

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schulblatt des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **86 (1971)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Volksschule und Lehrerbildung

## Lehrerschaft

### Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Bader-Ribi Ursula	1944	Zürich-Waidberg
Baer Ruthild	1942	Herrliberg
Becker Ursula	1944	Horgen
Bettinger-Spillmann Heidi	1923	Winterthur-Wülflingen
Bickel-Dünner Elisabeth	1938	Zürich-Waidberg
Bickel Peter	1938	Zürich-Waidberg
Bodmer-Rüegg Agathe	1942	Bülach
Boetschi Marianne	1930	Truttikon
Boller Rudolf	1947	Zürich-Waidberg
Braunschweiler Margrit	1946	Fischental
Budliger Ursula	1928	Zürich-Schwamendingen
Bürgi Kurt	1947	Adliswil
Cedraschi-Heusser Nelly	1939	Zürich-Letzi
Denzler Annelies	1944	Uster
Deuchler-Schärer Verena	1944	Kilchberg
Düblin-Oberholzer Alice	1932	Zürich-Glattal
Ehrbar Marianne	1937	Zürich-Zürichberg
Engi Andreas	1946	Mönchaltorf
Fehr-Ehrensperger Lisbeth	1938	Winterthur-Veltheim
Fehr-Erismann Ursula	1944	Unterengstringen
Feller-Grüter Elisabeth	1945	Obfelden
Flück-Spescha Gitti	1932	Dietikon
Fotsch Willy	1923	Zürich-Uto
Haldi-Zweidler Vreni	1942	Schwerzenbach
Häni Edith	1947	Feuerthalen
Häusermann Ruth	1946	Wil
Hiltebrand Heidi	1932	Uster
Hürlemann-Sennhauser Ruth	1944	Männedorf
Isenschmid-Rohrbach Vreni	1943	Uster
Iten Margrit	1943	Schlieren
Keller Blanka	1931	Zürich-Zürichberg
Langenegger-Hitz Marianne	1944	Zürich-Waidberg
Lehmann Jakob	1938	Stallikon
Lüthi Heinz	1941	Weiningen

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Mattes Walter	1938	Dietikon
Montel Geneviève	1945	Langnau a. A.
Neuenschwander Silvia	1948	Fällanden
Nufer-Riner Leonie	1942	Zürich-Zürichberg
Peter Ruth	1943	Zollikon
Plain-Zollinger Vreni	1944	Herrliberg
Rancan-Brunner Elisabeth	1938	Affoltern a. A.
Ritter Helen	1939	Gossau
Ryser Ursula	1943	Zürich-Schwamendingen
Schilling-Niedermann Verena	1920	Zürich-Waidberg
Schläpfer Gustav	1934	Küsnacht
Schneebeli Marlys	1947	Dietlikon
Schoch-Just Verena	1944	Pfäffikon
Scholl-Bosshard Heidi	1945	Gossau
Schwank Ruth	1944	Kloten
Steinbrüchel Alfred	1941	Winterthur-Altstadt
Steinlin-Knus Ursula	1942	Zürich-Letzi
Stürzinger-Fischer Yvonne	1940	Winterthur-Wülflingen
Trachsler-Hafner Esther	1943	Rüti
Vaissière-Maier Esther	1943	Zürich-Glattal
Verga-Marchetto Beatrice	1941	Schlieren
Vogel-Ehrensperger Verena	1941	Thalheim
Walti-Christine	1946	Winterthur-Töss
Wick-Mooser Annamarie	1943	Fällanden
Wiesendanger-Amacher Barbara	1942	Affoltern a. A.
Wille-Brütsch Elisabeth	1946	Wiesendangen
Winzeler-Philip Monika	1946	Oberwinterthur
Zehnder Margreth	1946	Zürich-Schwamendingen
Zwingli Marta	1931	Oberwinterthur

*Sekundarlehrer*

Hefti Eugen	1938	Bassersdorf
Peter Marton	1936	Neftenbach
Schrumpf Heinrich	1936	Wil
Sedioli Peter	1940	Winterthur-Altstadt
Wolf Martin	1938	Küsnacht

*Reallehrer*

Eichenberger Kurt	1942	Oberwinterthur
Muggler Roger	1935	Uster
Rothenberger Hans	1944	Erlenbach
Sieber Hansruedi	1926	Rorbas-Freienstein
Wittwer Hans	1944	Elgg
Zehnder Emil	1945	Flaach

## Wahl

Nachfolgende Wahl einer Lehrkraft an der Volksschule wird genehmigt:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Blaumeiser-Romer Maja	1946	Wetzikon

## *Mittelschulen*

### **Realgymnasium Zürichberg**

Am Realgymnasium Zürichberg werden auf Beginn des Schuljahres 1971/72 folgende Lehrstellen neu geschaffen:

- 1 Lehrstelle für Französisch und Italienisch
- 1 Lehrstelle für Geschichte und Deutsch
- 1 halbe Lehrstelle für Geschichte
- 1 Lehrstelle für Physik und Mathematik
- 1 Lehrstelle für Zeichnen

### **Gymnasium Freudenberg**

*Wahl* von Urs Schmid, geboren 1944, eidg. dipl. Turnlehrer, von Felsberg GR, zum Hauptlehrer für Turnen mit Amtsantritt auf den 16. April 1971.

### **Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur**

*Wahl* von Dr. Alfred Schoch, geboren 1938, von Basel, zum Hauptlehrer für Physik und Mathematik mit Amtsantritt auf den 16. April 1971.

*Wahl* von Peter Wieland, dipl. Mathematiker, geboren 1935, von Zürich, zum Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie mit Amtsantritt auf den 16. April 1971.

### **Handelsschule Winterthur**

*Wahl* von Peter Seid, geboren 1941, von Wettswil ZH und Solothurn, zum Hauptlehrer für romanische Sprachen mit Amtsantritt auf den 16. April 1971.

*Wahl* von Kurt Blattmann, eidg. dipl. Turn- und Sportlehrer, geboren 1931, von Wädenswil, zum Hauptlehrer für Turnen mit Amtsantritt auf den 16. April 1971.

### **Technikum Winterthur**

Am Technikum Winterthur wird auf Beginn des Schuljahres 1971/72 eine weitere Lehrstelle für Physik geschaffen.

*Wahl* von Heinrich Eduard Schulthess, lic. iur., geboren 1937, von Zürich und Dürnten ZH, zum Hauptlehrer für Rechts- und Staatsbürgerkunde mit Amtsantritt auf den 1. Mai 1971.

## Universität

*Rektor.* Die vom akademischen Senat der Universität Zürich getroffene Wahl von Prof. Dr. Alfred Niggli, geboren 1922, von Grüşch GR und Zürich, Ordinarius an der Philosophischen Fakultät II, zum Rektor der Universität für die Amtsdauer 1972/74 wird genehmigt.

*Titularprofessor.* Dr. med. Kurt Hohl, geboren 1916, von Heiden AR, wird in seiner Eigenschaft als Privatdozent an der Medizinischen Fakultät zum Titularprofessor ernannt.

*Wahl* von Prof. Dr. Rudolf Braun, geboren 1930, von Basel-Stadt, zum Ordinarius für Allgemeine und Schweizergeschichte der neueren und neuesten Zeit an der Philosophischen Fakultät I mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1971.

### Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Februar 1971 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

#### 1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor beider Rechte</i>	
Birgelen Erik, von Zürich, in Pfaffhausen ZH	«Die Beeinträchtigung der handelsrechtlichen Gestaltungsfreiheit durch das Steuerrecht»
Forstmoser Peter, von und in Zürich	«Grossgenossenschaften»
Hug Klaus, von Walenstadt SG, in Kloten ZH	«Die Regierungsfunktion als Problem der Entscheidungsgewalt / Eine Studie zum schweizerischen Bundesverfassungsrecht»
Lang Bruno, von Aristau AG, in Zürich	«Pressefreiheit und Handels- und Gewerbebefreiheit»
Renggli Andreas, von Flühli LU, in Zug	«Das Untersuchungsverfahren in der zugerischen Zivilprozessordnung (§ 102 ff. ZPO)»
Rey Heinz, von Aristau AG, in Wohlen AG	«Rechtlicher Biosphärenschutz und Privateigentum / Versuch einer Stellungnahme zu einem gesetzgeberischen Problem unter besonderer Berücksichtigung der Rechtslage im Kanton Aargau»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Schlatter Arthur, von und in Zürich	«Die Begnadigung im Kanton Zürich»
<i>b) Lizentiat beider Rechte</i>	
Aemisegger Heinz, von Mogelsberg SG, in Zürich	
Affanni Heinz Alois, von und in Kriens LU	
Baer Bruno, von Langrickenbach TG, in Zürich	
Baumann Rolf Adolf, von und in Zürich	
Bolleter Peter Paul, von Zürich und Meilen ZH, in Baden AG	
Borel Jacques André, von Couvet NE, Neuchâtel, Vevey VD, in Zürich	
Bruppacher C. Mark, von und in Zürich	
Bühlmann Werner, von Ruswil LU, in Cham ZG	
Bürchler Urs Andreas, von Zollikon ZH und Zürich, in Zürich	
David Eugen, von Amden SG, in St. Gallen	
Dietrich Helmut, von Teufen AR, in Zürich	
Eisler Inge, von und in Zürich	
Fischler Jacqueline, von Möhlin AG und Luzern, in Luzern	
Furrer Rolf Walter, von Zürich und Winterthur ZH, in Zürich	
Giussani Luisa, von Chiasso TI, in Zürich	
Gutzwiller Stefan Karl, von und in Therwil BL	
Hagmann Markus Christian, von Zürich und Sennwald SG, in Zürich	
Hänni André Josua, von Zürich und Basel, in Zürich	
Holenstein August, von Bütschwil SG, in Dübendorf ZH	
Huber Christian Johannes, von Walenstadt SG, in Zürich	
Kohler Urs Eric, von Zürich, in Zug	
Lang Dominique Arnold Ernest, von Genf und Oftringen AG, in Zürich	
Mathys Hans Jakob, von Eriswil BE, in Dielsdorf ZH	
Mettler Thomas Ulrich, von St. Gallen, in Zürich	
Meyer Christian, von Gettnau LU, in Grenchen SO	
Mouschouras Vassiliki, Frl., von Griechenland, in Zürich	
Ott Monika Hedwig, von Zürich und Bischofszell TG, in Zürich	
Paoletto Bruno Tranquillo, von und in Amriswil TG	
Probst Peter, von Finsterhennen BE, in Wettingen AG	
Rohrer Hans Jakob, von Zürich und Krauchthal BE, in Zürich	
Schäfer Ferdinand Laurent, von Aarau AG, in Volketswil ZH	
Schmid Rudolf Heinrich, von Basel, in Fehraltorf ZH	
Schmidheiny Stephan Ernst, von Balgach SG, in Zürich	
Spycher Niklaus, von und in Zürich	
Suter Reinhold, von Zürich, in Gattikon ZH	
Tschanner Hans Rudolf Florian, von Bergün GR, in Wallisellen ZH	
Winzeler Hans Günter, von Bülach ZH, in Klotten ZH	
Wohler Ingrid Maria Priska, von Wohlen AG, in Baden AG	
Wolf Robert, von Wetzikon ZH, in Zug	
Zollikofer Ulrich, von St. Gallen, in Dietikon ZH	
Zweifel Martin Ludwig, von Kaltbrunn SG, in Kilchberg ZH	

*c) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft*

Assimaki Dimitra, von Griechenland, in Zürich  
Bär Adolfo, von Zürich, in Wetzikon ZH  
Dreifuss Alex, von Endingen AG, in Effretikon ZH  
Filippi Richard, von USA, in Zürich  
Frenkel Werner, von Zürich, in Winterthur ZH  
Grögli Christoph Peter Alois, von Zürich und Bronschhofen SG, in Zürich  
Gunz Andreas, von Oesterreich, in Zürich  
Hew Florian Christian, von Klosters GR, in Zürich  
Hirschmann Jean Rodolphe, von St. Gallen, in Zürich  
Hummel Hans-Jörg, von Deutschland, in Zürich  
Hüppi Heinz, von Winterthur ZH und Gommiswald SG, in Winterthur ZH  
Khakshouri Parviz, aus Iran, in Zürich  
Kritzler Hans, aus Deutschland, in Zürich  
Meyerhans Alex, von Griesenberg TG, in Schlieren ZH  
Mock Bruno, von Zürich, in Forch ZH  
Oberle Rudolf, von Full-Reuenthal AG, in Brugg AG  
Peier Hans, von Buch ZH, in Zürich  
Peyer Hans, von Küsnacht ZH und Zürich, in Küsnacht ZH  
Reiss Roger, von und in Zürich  
Schlumpf Georg, von und in Steinhausen ZG  
Stahel Elisabeth, von Winterthur ZH, in Zollikon ZH

Zürich, den 16. Februar 1971  
Der Dekan: Prof. Dr. D. Schindler

**2. Medizinische Fakultät**

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Bally Claus, von Zürich, Basel und Rohr SO, in Meilen ZH	«Die Stereospezifität der Alkoholdehydrogenase»
Behrens Alfred Friedrich, von Bülach ZH, in Winterthur ZH	«Postoperative Veränderungen bei primärem Glaukom»
Frank-Bierfreund Dorothee, von Hannover D, in Isernhagen D	«Vitamin-E-Mangel und haemolytische Anaemie bei Frühgeborenen»
Hörstmann Heiko, von Celle D, in Berlin D	«Der Einfluss einer animalischen Fettdiät auf Körpergewicht und Leberverfettung bei arthrosedisponierten C 57 Bl Mäusen beiderlei Geschlechts»



Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Kessler Stefan, von Zürich, in Morges VD	«Die Folie à deux»
Litschgi Mario, von und in Winterthur ZH	«Die Behandlung der Patellafrakturen»
Löhner Alfred, von Zürich und Niederhelfenschwil SG, in Zürich	«Zur Pankreaspseudozyste im Kindesalter»
Munzinger Jürg, von Emmen LU und Olten SO, in Zürich	«Neue Eintauchmethode für die quantitative Urin- bakteriologie»
Nievergelt Jürg, von Zürich, in Wettingen AG	«Idiopathische Amotio retinae ohne Loch / Sta- tistische Betrachtungen zur Therapie und Prognose»
Oswald Ulrich, von Aadorf TG und Zürich, in Zürich	«Röntgenbehandlung der Lippentumoren»
Pewsner Oscar, von Konstanz D, in Kreuzlingen TG	«Beitrag zur Beurteilung des ausbleibenden Kon- trastschattens bei der Cholezystographie»
Robustelli-Gehriger Armida, von Attiswil BE und Zürich, in Greifensee ZH	«Die traumatische Netzhautablösung / Statistische Analyse der Häufigkeit, Pathogenese und Prognose»
Salzer Peter, von Tschechoslowakei, in Zürich	«Beitrag zur Kenntnis des Ductus venosus»
Zwicky Peter, von Mollis GL, in Maur ZH	«Ueber die Arteria trigemina primitiva»

*b) Doktor der Zahnheilkunde*

Riedo Peter, von Rheinau ZH und Plaffeien FR, in Villmergen AG	«Der Physiologe Moritz Schiff (1823—1896) und die Innervation des Herzens»
Scholtz Andor, von Budapest / Ungarn, in Unterengstringen ZH	«Ergebnisse der Ueberbrückungsplastik des N. Ac- cessorius zur Wiederherstellung der Funk- tion des Schultergürtels nach radikaler Ausräumung der Halssymphknoten»

Zürich, den 16. Februar 1971  
Der Dekan: Prof. Dr. P. G. Waser

### 3. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>Doktor der Veterinär-Medizin</i>	
Risch Silvia, von Tschappina GR, in Kilchberg ZH	«Topographisch-anatomische Grundlagen zu den operativen Eingriffen und Anästhesien in der Schultergelenksgegend des Hundes»
Zürich, den 16. Februar 1971 Der Dekan: Prof. Dr. H. Stünzi	

### 4. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Bondt René, von Stein AR, in Männedorf ZH	«Die Frühzeit der Weimarer Republik im Urteil der deutschschweizerischen Presse / Ein Beitrag zur Geschichte der eidgenössischen Publizistik in einer Aera des Umbruchs»
Cooper Guy L., III., von USA, in Humboldt USA	«Zur syntaktischen Theorie und Textkritik der attischen Autoren»
Ess Ueli, von Zürich in Zug	«Der zweite Harten- und Lindenhandel in Zug 1764—1768»
Hanselmann Jean-Louis, von Frümser SG, in Zürich	«L'alliance hispano-suisse de 1587 / Contribution à l'histoire des rapports entre Philippe II et la Confédération»
Indermühle Werner, von Amsoldingen BE, in Zürich	«Essai sur l'œuvre de Claude Hopil»
Knaus Jakob, von Ostermundigen BE, in Zürich	«Hofmannsthals Weg zur Oper ‚Die Frau ohne Schatten‘»
Mühlemann Suzanne, von Schinznach AG, in Brugg AG	«Ombres et Lumières dans l'Oeuvre de Pierre Carlet de Chamblain de Marivaux»
Schmitz Heinz Alexander, von Basel, in Winterthur ZH	«Hypsos und Bios / Stilistische Untersuchungen zum Alltagsrealismus in der archaischen griechischen Chorlyrik»
Sonderegger-Kummer Irène E., von Heiden AR, in Männedorf ZH	«Transparenz der Wirklichkeit / Edzard Schaper und die innere Spannung in der christlichen Literatur des zwanzigsten Jahrhunderts»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
---------------------------	-------

Suter Hermann, von Weggis und Vitznau LU, in Vitznau LU	«Innerschweizerisches Militär-Unternehmertum im 18. Jahrhundert»
--	---

*Lizentiat der Philosophie*

Bruggmann Beatrice, von Degersheim SG, in Zürich  
 Chenou Albert, von Genève und Lovatens VD, in Dielsdorf ZH  
 Freuler Silvia, von Basel und Glarus, in Zürich  
 Germann Ruth, von Sitterdorf TG, in Zürich  
 Gräser Hans Ulrich, von Basadingen TG und Winterthur ZH, in Neftenbach ZH  
 Habel Gabriela, von Wien/Oesterreich, in Winterthur ZH  
 Huber Josef, von Erstfeld UR, in Zürich  
 Lotter Max, von Aarau AG, in Wettingen AG  
 Paganini Maria, von St. Gallen, in Glattbrugg ZH  
 Rubrecht Werner, von Zürich und Basel, in Kilchberg ZH  
 Rüdy Agnes Maria, von Zürich und Opfertshofen SH, in Zürich  
 Rüetschi Kurt Jakob, von Suhr AG, in Zürich  
 Schenker Werner, von Schlieren ZH und Däniken SO, in Urdorf ZH  
 Simeon Gion Duno, von Lantsch/Lenz GR, in Zürich  
 Utiger Karl Josef Const., von und in Baar ZG  
 Winkler Klaus, von Wien/Oesterreich, in Zürich

Zürich, den 16. Februar 1971  
 Der Dekan: Prof. Dr. E. Leisi

## 5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
---------------------------	-------

*Doktor der Philosophie*

Foelix Rainer F., von Fürth D, in Raleigh USA	«Vergleichend-morphologische Untersuchungen an den Speicheldrüsen körnerfressender Sing- vögel»
Frei Günther Hans, von St. Gallen, in Zürich	«Beiträge zur axiomatischen Inhaltstheorie»
Herrmann Ernst Christoph, von Deutschland, in Zürich	«Die Anwendung der heisenbergschen Bewegungs- gleichung auf quantenchemische Modelle»

Zürich, den 16. Februar 1971  
 Der Dekan: Prof. Dr. E. Brun

## Diplomkommission für das höhere Lehramt

Name, Bürger und Wohnort	Fächer
<i>Diplomprüfungen</i>	
Allenspach Werner, von Schweizersholz, in Kilchberg	Mathematik und Physik
Fäh Georges, von Kaltbrunn, in Rotkreuz	Geschichte und Deutsch
Fink Udo, von Schwäbisch Gmünd (Deutschland), in Pfäffikon	Geschichte und Deutsch
Graf Kurt, von Zürich und Escholzmatt, in Hedingen	Geographie und Mathematik
Holderegger Hans, von Kerzers, in Zürich	Deutsch und Geschichte
Mebold Marcel, von Seuzach, in Winterthur	Geschichte und Deutsch
Pantke Ekhard Robert, von Hirschberg (Schlesien), in Zürich	Chemie und Physik
Ramseier Hans Georg, von Lützelflüh und Zürich, in Zürich	Geschichte und Deutsch
Tauber Christian, von Winterthur und Zürich, in Au	Französisch und Italienisch

Der Präsident der Diplomkommission: Prof. Dr. H. U. Voser

---

## Kurse und Tagungen

---

### Zur Beachtung

1. In dieser und in den folgenden Nummern des Schulblattes werden im allgemeinen nur noch diejenigen vom Pestalozzianum in Verbindung mit der Planungskommission für Lehrerfortbildung organisierten Kurse, Exkursionen und Vorträge angezeigt, die im *laufenden oder kommenden Quartal* stattfinden.

2. Von allen für das Schuljahr 1971/72 vorgesehenen Veranstaltungen ist *Ende Januar 1971 ein Separatum erschienen*, das allen Schulpflegern im Kanton Zürich sowie den Hausvorständen in den Städten Zürich und Winterthur zur Auflage in den Lehrerzimmern zugestellt worden ist. Vom Rest können, solange Vorrat, Exemplare einschliesslich vorgedruckter Anmeldekarten an Interessenten abgegeben werden. Entsprechende Anfragen nimmt das *Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich*, gerne entgegen.

3. Veranstaltungen, die im Laufe des Schuljahres 1971/72 erstmals ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk

■ **Erstausschreibung** speziell gekennzeichnet.

---

Neuerung! Neuerung! Neuerung! Neuerung! Neuerung!

---

### Testatheft statt Kursausweise

Die Planungskommission für Lehrerfortbildung und das Pestalozzianum haben beschlossen, das interkantonale Testatheft für Lehrerfortbildung zu übernehmen. Das Testatheft wird ab Frühjahr 1971 in folgenden Kantonen benützt: ZH, BE, LU, UR, SZ, OW, NW, ZG, BS, BL, SO, AG.

Beschaffung und Benützung des interkantonalen Testatheftes ist für Lehrer im Kanton Zürich freiwillig. Die Abgabe des Testatheftes erfolgt gratis.

Bezugsbedingungen:

1. Beschriften Sie einen Briefumschlag C 6 mit Ihrer Privatadresse und versehen Sie ihn mit der entsprechenden Frankatur.

2. Stecken Sie diesen Briefumschlag in einen zweiten und senden Sie ihn an: *Pestalozzianum, Lehrerfortbildung/Testatheft, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.*

3. Ihr vorbereitetes Rücksendecouvert gilt als Bestellung. Sie erhalten darauf das Testatheft mit eingelegter Benützungsanleitung.

4. Beginn der Auslieferung *nicht* vor April 1971.

Wir danken Ihnen zum voraus für die Einhaltung dieser Bedingungen. Sie ersparen uns damit viele administrative Umtriebe.

## Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

---

### 30 Rechnen mit Farbenzahlen (Cuisenaire-Stäbchen) an der Elementarstufe

Für Elementarlehrer.

Leitung: Marianne Burkhard, PL, Winterthur; Ida Radecke, PL, Winterthur; Walter Rüegg, PL, Winterthur; Clemens Sulzer, PL, Winterthur; Brigitte Winkelmann, PL, Uster.

Aus dem Inhalt:

Einführung in das Material — Vom Handeln zum Denken, vom Greifen zum Begreifen — Die Farbenstäbe im Rechenunterricht der 1., 2. und 3. Klasse — Arbeitsblätter für die 1. Klasse — Lektionsbeispiele — Ausblicke in die moderne Mathematik (Grundbegriffe der modernen Mathematik: siehe Kurs 124).

*Zur Beachtung*

Für die Kurse 30 a in *Zürich*, 30 b in *Winterthur*, 30 c in *Uster* können *keine* Anmeldungen mehr entgegengenommen werden, da alle verfügbaren Plätze besetzt sind.

*Wiederholungen* sind vorgesehen und werden zu einem späteren Zeitpunkt im Schulblatt ausgeschrieben.

---

### 31 Sprachunterricht auf der Elementarstufe

Der Kurs, organisiert in Verbindung mit dem Pestalozzianum, besteht aus zwei Teilen zu je sechs Sitzungen und ist für Elementarlehrer bestimmt.

Leiter: H.-M. Hüppi, Universitätslektor.

Aus dem Inhalt:

I. Teil: Mündlicher Ausdruck — Sprachübungen — Sprache und Gesamtunterricht — Sprache im Rechenunterricht — Von der Mundart zur Schriftsprache — Sprachstörungen — Praktische Demonstrationen. — II. Teil: Erstes Lesen — Lesebehandlung — Rechtschreibübungen — Sprachlehre — Von der Erzählung zum Aufsatz — Notengebung — Demonstrationen.

Ort: *Zürich*.

*Zur Beachtung*

Alle verfügbaren Plätze sind besetzt; es können *keine* Anmeldungen mehr entgegengenommen werden.

---

## Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich und Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer

---

### 40 Legasthenie

Diese Kurse werden in Verbindung mit dem Pestalozzianum, dem Bildungsausschuss des Lehrervereins Winterthur und dem Schulamt der Stadt Winterthur (für Kursort Winterthur) organisiert. Für Volksschullehrer an der Unterstufe, an Sonderklassen A, D und evtl. B.

#### 40a *Ferienkurs (Information und Behandlung)*

Leiter: H. Oswald, Sonderklassenlehrer;  
Esther Gygax, Sonderklassenlehrerin.

Aus dem Inhalt:

Die Lese-Rechtschreibeschwäche als spezielle Leistungsstörung (Definition, Häufigkeit, Erscheinungsbild) — Das lese-rechtschreibeschwache Kind — Die Erfassung des lese-rechtschreibeschwachen Kindes — Die Erziehung und Behandlung des lese-rechtschreibeschwachen Kindes (pädagogische und methodische Aspekte) — Vorbeugende Massnahmen.

Ort: *Zürich*, Kindergartenhaus Wiedikon, Zentralstrasse 105.

#### *Zur Beachtung*

Der Ferienkurs ist besetzt. Es können *keine* Anmeldungen mehr entgegengenommen werden.

#### 40b *Fortsetzung der letztjährigen Informationskurse (Behandlung)*

Teilnahmebedingungen: Besuch eines der Informationskurse 1970. Weitere Interessenten können auf begründetes Gesuch hin aufgenommen werden.

Leiter: H. Oswald, Sonderklassenlehrer;  
Esther Gygax, Sonderklassenlehrerin.

Aus dem Inhalt:

Erfassung des lese-rechtschreibeschwachen Kindes — Erziehung und Behandlung — Beurteilung von schriftlichen Arbeiten im Hinblick auf die Behandlung — Arbeitsmaterial — Lektionsbeispiele.

Ort: *Zürich*, Kindergartenhaus Wiedikon, Zentralstrasse 105.

Dauer: 3 Mittwochnachmittage.

Zeit: 16., 23. und 30. Juni 1971, je von 14.00—18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 29. Mai 1971.



40c *Wiederholung des Winterthurer Informationskurses*

Leiter: F. von Wartburg, Schulpsychologe;  
Esther Hauser, Erziehungshilfe.

Aus dem Inhalt:

Information über die Lese-Rechtschreibeschwäche (Ursachen, Erscheinungsformen) — Darstellung von Fällen aus der Praxis (Behandlung und Entwicklung) — Das lese-rechtschreibeschwache Kind in der Schule.

Ort: *Winterthur*, voraussichtlich Schulhaus St. Georgen, Zimmer 8.

Dauer: 3 Mittwochnachmittage.

Zeit: 1., 8. und 15. September 1971, je von 14.00—18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 16. August 1971.

*Zur Beachtung*

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
  2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum Zürich, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
-

## Konferenz der Zürcherischen Sonderklassenlehrer

---

### 45 **Bau von Gehegen für Tiere in der Schule** (Mit Anleitungen für den Gebrauch)

Die Gehege werden z. Hd. des Lehrers für seine Klasse gebaut. Sie können mit einfachsten Mitteln auch durch die Schüler *im Werken* hergestellt werden.

Leiter: Fritz Hürlimann, PL, Seegräben.

Aus dem Inhalt:

Es werden Gehege für folgende Tiere gebaut: Schmetterlinge (2), Ameisen, Vögel (2), Mäuse, Siebenschläfer, Hamster, Eichhörnchen, Kaulquappen, Lurche, Reptilien.

Ort: *Winterthur*.

Dauer: 1 Woche.

Zeit: 13.—17. April 1971, täglich 08.00—12.00 und 13.30—17.30 Uhr.

Anmeldeschluss: 15. März 1971.

#### *Zur Beachtung*

1. Teilnehmerzahl maximal 12.
2. Der Gemeindebeitrag beträgt Fr. 100.—.
3. Alle Anmeldungen an Herrn K. Hauser, Schulhaus Mittlistberg, 8608 Bubikon.

---

### 46 **Bau von Instrumenten für Rhythmik, Spiel und Gesang** (Mit Einführung und Anleitung für den Gebrauch in der Klasse).

Die Instrumente werden z. Hd. des Lehrers gebaut. In den Ha-Stunden der Oberstufe ist auch deren Bau durch die Schüler möglich.

Leiter: Fritz Hürlimann, PL, Seegräben.

Aus dem Inhalt:

Es werden folgende Instrumente gebaut: Tambourin de Béarn (Saitentambourin), Holzxylophon, Klangstäbe.

46a Ort: *Zürich*.

Dauer: 2 Wochen.

Zeit: 12.—24. Juli 1971, täglich 08.—12.00 und 13.30—17.30 Uhr.  
Samstage frei.

Anmeldeschluss: 1. Mai 1971.

46b Ort: Zürich.  
Dauer: 2 Wochen.  
Zeit: 2.—13. August 1971, täglich 08.00—12.00 und 13.30—17.30 Uhr.  
Samstage frei.  
Anmeldeschluss: 1. Mai 1971.

*Zur Beachtung*

1. Teilnehmerzahl maximal 12.
  2. Der Gemeindebeitrag beträgt Fr. 200.—.
  3. Alle Anmeldungen an: Herrn K. Hauser, Schulhaus Mittlistberg,  
8608 Bubikon.
-

# Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

---

## 52 Historische Stätten

Der Kurs steht Lehrkräften aller Stufen offen, ist aber in erster Linie für Mittelstufenlehrer gedacht. Das zweite Datum gilt für allfällige Wiederholungen bei grossem Interesse. Abfahrt mit Car jeweils 13.15 Uhr ab Zürich. Rückkehr nach Zürich ca. 18.00 Uhr.

### 52a Morgarten

Leiter: Prof. Pierre Wenger, Zürich.

Aus dem Inhalt:

Tschupplen: Uebersicht über den Kampfverlauf — Begehung des Schlachtfeldes: Tschupplen, Schrannengässli — Schafstetten — Iglenfluh.

Dauer: 1 Samstagnachmittag.

Zeit: 8. Mai 1971.

Anmeldeschluss: 31. März 1971.

### 52b Sempach

Leiter: Fritz Steger, a. Lehrer, Sempach.

Aus dem Inhalt:

Orientierung in der Schlachtkapelle — Schlachtfeldbesichtigung und Begehung eines Teiles des Anmarschweges bis Chilchbüel — Besichtigung der Kirche St. Martin (römisch-karolingisch-romanisch-gotisch) — Führung durch das Städtchen Sempach (u. a. Rathaus mit historischen Wappenscheiben).

Dauer: 1 Samstagnachmittag.

Zeit: 5. oder 12. Juni 1971.

Anmeldeschluss: 30. April 1971.

### 52c Näfels

Leiter: Albert Müller-Müller, Konservator am Freulerpalast, Näfels.

Aus dem Inhalt:

Fahrt zum «Plättlirank» am Kerenzerberg — Schilderung des Kampfgeschehens im Ueberblick — Näfels: Schlachtendenkmal/Letzimauer/Pfarrkirche — Haus «An-der-Letz» (General

Franz Niklaus von Bachmann) — Freulerpalast: Besichtigung historischer Objekte im Zusammenhang mit der Schlacht (u. a. Landesbanner 1388, Kopien von Beutefahnen nach dem Fahnenbuch 1616).

Dauer: 1 Samstagnachmittag.

Zeit: 19. Juni oder 3. Juli 1971.

Anmeldeschluss: 31. Mai 1971.

*Zur Beachtung*

1. Teilnehmerzahl maximal 40 Personen pro Exkursion.
2. Anmeldungen bitte für jede Exkursion einzeln. Bei den Führungen 52b und 52c sind die Interessenten gebeten, sich beide aufgeführten Daten freizuhalten, damit die Zuteilung bei grossem Andrang ohne nochmalige Rückfrage erfolgen kann. Die definitive Benachrichtigung erfolgt rechtzeitig.
3. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

---

**53 Ornithologische Exkursion**

Der Kurs steht Lehrkräften aller Stufen offen, ist aber in erster Linie für Mittelstufenlehrer gedacht.

Leiter: Walter Locher, Winterthur,  
Hans Leuzinger, Lehrer, Schneit,  
Mitarbeiter der Vogelwarte Sempach.

Aus dem Inhalt:

Teilnahme an Beobachtung, Fang und Beringung von Zugvögeln, insbesondere Watvögeln aus dem Norden.

Ort: *Aegelsee bei Frauenfeld.*

Dauer: 1 Mittwochnachmittag.

Zeit: 25. August 1971, ganzer Nachmittag.

Anmeldeschluss: 30. Juni 1971.

*Zur Beachtung*

1. Teilnehmerzahl 50—70 Personen.
2. Durchführung bei jeder Witterung.
3. Ausrüstung: Stiefel, Feldstecher.
4. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
5. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig nähere Angaben.

---

## 54 Kunstgewerbliches Werken

Der Kurs steht Lehrkräften aller Stufen offen, ist aber in erster Linie für Mittelstufenlehrer gedacht.

Leiter: Joachim Fausch, Primarlehrer, Schlieren.

Aus dem Inhalt:

Glasätzen; Naturdruck, Kordelstempeldruck, Papierdruck; Linolschnitt-Stoffdruck; Intarsien mit Holzfurnier.

Dauer: 5 Mittwochabende.

54a Ort: *Zürich-Altstetten*, Jugendhaus CVJM, Lyrenweg 300, 8048 Zürich.

Zeit: 5., 12., 26. Mai, 2. und 9. Juni 1971, je von 18.30—22.00 Uhr.  
Anmeldeschluss: 31. März 1971.

54b Ort: *Winterthur*, Schulhaus Geiselweid, St. Gallerstr. 1, 8400 Winterthur.

Zeit: 25. August, 1., 8., 15. und 29. September 1971, je von 18.30 bis 22.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 30. Juni 1971.

### *Zur Beachtung*

1. Teilnehmerzahl begrenzt.
  2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
  3. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig nähere Angaben.
- 

## 55 Einführung in die Arbeit mit dem Profax-Gerät

Der Kurs steht Lehrkräften aller Stufen offen, ist aber in erster Linie für Mittelstufenlehrer gedacht.

Leiter: Hans Giezendanner, PL, Wallisellen.

Aus dem Inhalt:

Einführung in die Arbeit mit dem Profax-Gerät — lernpsychologische Aspekte — Aufbau der Arbeitsblätter — praktische Anwendung auf der Mittelstufe in Sprache und Rechnen — klassenweiser und individueller Einsatz — Möglichkeiten und Grenzen aus praktischer Sicht.

Dauer: 1 Abend.

55a Ort: *Wallisellen*, Realschule Bürgli.

Zeit: Dienstag, 22. Juni 1971.

- 55b Ort: *Winterthur*, Schulhaus Geiselweid.  
Zeit: Donnerstag, 24. Juni 1971.
- 55c Ort: *Hinwil*, Schulhaus Meiliwiese.  
Zeit: Dienstag, 28. September 1971.
- 55d Ort: *Wallisellen*, Realschule Bürgli.  
Zeit: Donnerstag, 30. September 1971.  
Anmeldeschluss: Bitte unter Angabe mehrerer Daten in der Reihenfolge der Wünschbarkeit,  
für a) und b) *bis 31. Mai 1971*.  
für c) und d) *bis 31. August 1971*.

*Zur Beachtung*

1. Teilnehmerzahl maximal 40 Personen.
2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
3. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig nähere Angaben.

---

Verantwortlich für die Organisation der Kurse der Zürcher Kantonalen Mittelstufenkonferenz:

Jean Sandoz, Waidfussweg 57, 8037 Zürich.

## Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

---

### 60 Methoden der psychologischen Erfassung der Schülerpersönlichkeit auf der Oberstufe

Vorwiegend für Reallehrer.

Leiter: J. Keller, W. Keller, Berufswahlschule Schaffhausen, F. Römer, RL.

Aus dem Inhalt:

1. Sinn und Unsinn psychologischer Testverfahren.
2. Intelligenztest — Theorie — Praxis — Interpretation.
3. Leistungstest — Theorie — Praxis — Interpretation.
4. Erfahrungsaustausch.
5. Möglichkeit zur Erfassung im Unterricht.

Ort: Zürich, Schulhaus Liguster (Singsaal).

Dauer: 8 Mittwochnachmittage.

Zeit: 5., 12. und 26. Mai, 2., 9., 16., 23. und 30. Juni 1971, je von 14.30—16.30 Uhr.

Anmeldeschluss: 17. April 1971.

*Zur Beachtung*

1. Im 2. Quartal ist eine weitere Zusammenkunft vorgesehen, die dem Erfahrungsaustausch dienen soll.
  2. Der Gemeindebeitrag von Fr. 50.— ist am ersten Kurstag zu bezahlen.
  3. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
-



## Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

---

### 72 Staatsbürgerliches Seminar

im Tagungszentrum Boldern, Männedorf.

Thema: *Die Schweiz und die Dritte Welt*

Freitag/Samstag, 4./5. Juni 1971.

Referenten: Nationalrat Dr. W. Renschler, Fritz R. Stähelin, Handelsabteilung, Bern, nebst weiteren Herren.

Schweizerische Entwicklungshilfe / Schweizerische Entwicklungspolitik / Landwirtschaftliche Entwicklung in Indien / Medizinische Probleme in den Entwicklungsländern / Schul- und Bildungsprobleme / Die Dritte Welt im Unterricht.

Teilnehmerzahl beschränkt. Kein Teilnehmerbeitrag.

Anmeldung bis Ende März 1971 an Herrn Alfred Dübendorfer, Sekundarlehrer, Blaketen 5, 8620 Wetzikon.

---

### 73 Demonstrationskurs über Bildbetrachtung

Dauer: 3 Nachmittage zwischen Frühlings- und Sommerferien 1971. Verschiedene Referenten.

Ort: *Zürich*. — Kein Teilnehmerbeitrag.

Anmeldung bis 1. Mai 1971 an H. Zweidler, Sekundarlehrer, Birmensdorferstrasse 636, 8055 Zürich.

---

### 74 Praktischer Zeichenkurs

Thema: *Perspektive und Phantasie*.

Leiter: Jakob Schnetzer, Zürich.

Dauer: 2 Nachmittage zwischen Sommer- und Herbstferien 1971.

Kursort: *Zürich*. — Kein Teilnehmerbeitrag.

Anmeldung bis 1. Juli 1971 an J. Sommer, Ferchacherstrasse 6, 8636 Wald.

---

## Zürcher Kantonaler Arbeitslehrerinnenverein

---

### 90 Knüpftechniken

Aus dem Inhalt:

Verschiedene Knüpftechniken und ihre Anwendung — Erarbeitung von Anschauungsmaterial — Herstellen eines einfachen Gegenstandes als Schulbeispiel der Oberstufe.

Für die *Bezirke Horgen und Affoltern*:

Leiterin: Frau V. Bachofen.

90a Ort: *Affoltern am Albis*, Schulhaus Butzen, Zimmer 11.

Dauer: 6 Mittwochnachmittage.

Zeit: 12. und 26. Mai, 2., 9., 16. und 23. Juni 1971, je von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Für die *Bezirke Dielsdorf und Bülach*:

Leiterin: Fräulein R. Trueb.

90b Ort: *Bülach*, Schulhaus B, Schulstrasse 5.

Dauer: 6 Montagabende.

Zeit: 10., 17., 24. Mai, 7., 14. und 21. Juni 1971, jeweils von 18.00 bis 21.00 Uhr.

Anmeldeschluss für beide Kurse: 31. März 1971.

#### *Zur Beachtung*

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
  2. Auslagen für Kursmaterial ca. Fr. 20.—.
  3. Teilnehmerbeitrag für Nichtmitglieder des ZKALV Fr. 20.—.
  4. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
- 

### 91 Weben mit einfachen Geräten

Aus dem Inhalt:

Einrichten von Webarbeiten — Erarbeiten von Anschauungsmaterial — Herstellen von einfachen Geweben für Schulbeispiele.

Für *Winterthur* und Umgebung:

Leiterin: Fräulein E. Schwarz.

91a Ort: *Winterthur*, Schulhaus Schönengrund.

Dauer: 5 Mittwochnachmittage.

Zeit: 12., 26. Mai, 2., 9. und 16. Juni 1971, je von 14.00—17.00 Uhr.  
Anmeldeschluss: 31. März 1971.

Für die Bezirke *Hinwil* und *Pfäffikon*:  
Leiterin: Fräulein E. Schwarz.

- 91b Ort: *Wetzikon*, Schulhaus Bühl, Unterwetzikon.  
Dauer: 5 Mittwochnachmittage.  
Zeit: 18., 25. August, 1., 8. und 15. September 1971, je von 14.00  
bis 17.00 Uhr.  
Anmeldeschluss: 30. Juni 1971.

Für die Bezirke *Horgen* und *Affoltern*:  
Leiterin: Frau V. Bachofen.

- 91c Ort: *Horgen*, Schulhaus Rainweg.  
Dauer: 5 Mittwochnachmittage.  
Zeit: 18., 25. August, 1., 8. und 15. September 1971, je von 14.00 bis  
17.00 Uhr.  
Anmeldeschluss: 30. Juni 1971.

*Zur Beachtung*

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
  2. Auslagen für Kursmaterial ca. Fr. 20.—.
  3. Teilnehmerbeitrag für Nichtmitglieder des ZKALV Fr. 20.—.
  4. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Becken-  
hofstrasse 31, 8006 Zürich.
-

# Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

---

## 101 Herstellen von Kasperlifiguren

Leiterin: Susi Günthard, Kindergärtnerin, Kilchberg.

Ort: Zürich, Schulhaus Limmat C, Bastelraum.

Dauer: 6 Donnerstagabende.

Zeit: 29. April, 6., 13., 27. Mai, 3., 10. Juni 1971, je von 18.30 bis 21.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 15. März 1971.

### *Zur Beachtung*

1. Auf Wunsch der Teilnehmerinnen ist Fräulein Günthard bereit, an einem weiteren Abend eine Einführung ins Kasperlitheater zu geben.
  2. Teilnehmerbeitrag für *Nichtmitglieder* des Lehrervereins Zürich Fr. 20.—.
  3. Verbindliche Anmeldungen an: Frau Margrit Reithaar, Ferd. Hodlerstrasse 6, 8049 Zürich.
- 

## 102 Knüpftechniken für Anfänger und Fortgeschrittene

Leiterin: Berti Hunziker, Arbeitslehrerin, Zürich.

Aus dem Inhalt:

Kennenlernen der Grund-Knoten. — Herstellen von Anschauungsmaterial und einfacher Arbeiten aus verschiedenem Material.

Ort: Zürich, Schulhaus Limmat A, Zimmer 2.

Dauer: 8 Freitagabende.

Zeit: 4., 11., 18., 25. Juni, 20., 27. August, 3. und 10. September 1971, je von 18.00—21.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 15. März 1971.

### *Zur Beachtung*

1. Teilnehmerbeitrag für *Nichtmitglieder* des Lehrervereins Zürich Fr. 20.—.
  2. Die Durchführung von Wiederholungen in den Bezirken Bülach und Horgen ist geplant.
  3. Bitte auch die Ausschreibungen des ZKALV beachten.
  4. Verbindliche Anmeldungen: Fräulein Berti Hunziker, Ackersteinstrasse 122, 8049 Zürich.
-

---

### 103 Kurse zur Ausbildung von Fachlehrern des Blockflötenspiels

Diese Kurse werden in Zusammenarbeit mit der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Jugendmusik (SAJM) durchgeführt. Organisator und Fachberater: Dr. h. c. Schoch, Zürich.

Die Kurse dienen zur Ausbildung von Fachlehrern des Blockflötenspiels.

Leiter: Frau Blattmann, Frl. Burkhart, Frau Knobel, Herr Kuttruff, Herr Oetiker.

Referent für Methodik: Dr. h. c. R. Schoch.

Angesprochene Region: Kanton Zürich und angrenzende Gebiete.

103a Anfängerkurs für Sopranflöte.

103b Fortbildungskurs für Sopranflöte.

103c Anfängerkurs für Altflöte.

103d Fortbildungskurs für Altflöte.

Wichtig: Es gelangen *Flöten, Küng, barocke Bohrung*, zur Verwendung.

*Für alle vier Kurse (a—d) gilt:*

Ort: div. Schulhäuser in *Zürich* (gemäss persönlicher Einladung).

Dauer: 15 Doppelstunden.

Zeit: jeden 2. Mittwoch, von 15.00—17.00 oder 17.00—19.00 Uhr.

Beginn: für *alle vier Kurse (a—d)*: 5. Mai 1971.

Anmeldeschluss: 20. März 1971.

#### *Zur Beachtung*

1. Kurse 103b und 103d führen zur Prüfung durch die SAJM.

2. Kosten: Für Auswärtige Fr. 75.—.

3. Alle Anmeldungen an: Herrn Dr. h. c. Rudolf Schoch, Scheuchzerstrasse 95, 8006 Zürich (Tel. 01/26 19 03).

(Bitte auf der Anmeldung mit einer Ziffer gewünschte Zeit angeben: 1 = 15—17 würde vorgezogen; 2 = 17—19 würde vorgezogen; 3 = beide Zeiten würden passen; 4 = nur 15—17 möglich; 5 = nur 17—19 möglich.)

---

---

**104 Gitarrenkurse**

Jeder Kurs dauert ein Semester und umfasst 16 Lektionen.

Leiter: Hansruedi Müller, Gitarrenlehrer.

Ort: *Zürich*, Gitarrenstudio Müller, Rennweg 34.

*Zur Beachtung*

Alle im April 1971 beginnenden Kurse (104 a—q) sind besetzt. Es können keine Anmeldungen mehr berücksichtigt werden.

---

**105 Weben mit einfachen Geräten**

Leiterin: Fräulein Käthi Dinkel, Werklehrerin, Tann/Rüti.

**Erstausschreibung**

Aus dem Inhalt:

Einrichten von Webarbeiten. Erarbeiten von Anschauungsmaterial. Herstellen von einfachen Geweben für Schulbeispiele.

Ort: *Zürich*, Werkseminar der Kunstgewerbeschule, Herostr. 10.

Dauer: 6 Mittwochnachmittage.

Zeit: 12., 26. Mai, 2., 9., 16. und 23. Juni 1971, je von 13.30—17.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 25. März 1971.

*Zur Beachtung*

Verbindliche Anmeldungen an: Frau Margrit Reithaar, Ferd. Hodlerstrasse 6, 8049 *Zürich*.

---

**106 Weben mit verschiedenen Materialien auf dem «Arm»-Webrahmen**

Fortsetzungskurs für Absolventinnen der Kurse «Weben mit einfachen Geräten» (Bedingung).

■ **Erstausschreibung**

Leiterin: Frau Irene Beeli-Christoffel, Werklehrerin an der Heilpädagogischen Schule Rapperswil.

Aus dem Inhalt:

Erweitern der Kenntnisse in Strukturtechnik.

Ort: *Zürich*, Werkseminar der Kunstgewerbeschule, Herostr. 10.

Zeit: 12., 19., 29. Mai, 2., 9., und evtl. 16. Juni 1971, je von 17.00 bis 20.30 Uhr.

Anmeldeschluss: *25. März 1971.*

*Zur Beachtung*

Verbindliche Anmeldungen an: Fräulein Berti Hunziker, Ackersteinstrasse 122, *8049 Zürich.*

---

## Pestalozzianum Zürich

---

Für das Schuljahr 1971/72 ist die Durchführung folgender Kurse, Exkursionen und Vorträge vorgesehen:

*A. Ferienkurse:*

---

### 110 Audio-visueller Französischunterricht

(für Real- und Sekundarlehrer)

Leitung: Mme M. Joye, Mme Demont, Mlle de Fréminville.

Aus dem Inhalt:

Wie im vergangenen Frühjahr ist beabsichtigt, Methodik und Praxis des audio-visuellen Französisch-Lehrganges *Bonjour Line* für Real- und Sekundarlehrer während drei Kurstagen in konzentrierter Form darzubieten. — Erfahrungsaustausch mit Kollegen, die schon seit längerer Zeit audio-visuellen Unterricht erteilen.

Ort: Zürich, Seminar Unterstrass, Rötelstrasse 40.

*Zur Beachtung*

Alle verfügbaren Plätze sind besetzt. Es können *keine* Anmeldungen mehr berücksichtigt werden.

---

### 111 Einführungskurs in das Programmieren

Leiter: Dr. S. Biasio.

Aus dem Inhalt:

Psychologische Ueberlegungen zum Lehr- und Lernprozess —  
— Wesen und Charakteristika des Programmierten Unterrichts  
— Programmierungsmodelle und -techniken — Das Verfassen von Unterrichtsprogrammen — Erprobung und Validierung von Unterrichtsprogrammen — Möglichkeiten des Programmeinsatzes in der Schule (im Zentrum des Kurses stehen praktische Uebungen der Teilnehmer).

Ort: Zürich, Pestalozzianum.

Dauer: 1 Woche.

Zeit: 13.—17. April 1971.

Anmeldeschluss: 19. März 1971.

---



**120 Gedichtbehandlung in der Volksschule**

Für Lehrer aller Stufen.

Leiter: Prof. Dr. M. Müller-Wieland, Kantonales Oberseminar.

Aus dem Inhalt:

Aesthetische Kriterien der Dichtung — Stoffauswahl — Interpretationsübungen — Vom Bildungssinn der unterrichtlichen Erarbeitung eines Gedichts — Direkte und individualisierende Methoden — Sprecherziehung — Demonstrationen auf verschiedenen Schulstufen.

120a Ort: *Wetzikon*, Kantonsschule Zürcher Oberland.

Dauer: 4 Donnerstagabende und 2 Donnerstagnachmittage.

Zeit: 27. Mai, 3., 10. Juni und 8. Juli 1971, je von 18.00—20.00 Uhr; 24. Juni und 1. Juli 1971, je von 14.00—16.00 Uhr (Demonstration mit Klassen).

Anmeldeschluss: *10. Mai 1971*.

---

**121 Die Arbeit am literarischen Lesestück**

Für Mittelstufenlehrer.

Leiter: Prof. Dr. E. Müller, Kantonales Oberseminar.

Aus dem Inhalt:

Was heisst literarische Bildung? Merkmale des literarischen Lesestücks? — Ist das Lesebuch noch aktuell? — Interpretationsübungen und Analysen von Lesestücken — Erarbeiten von unterrichtlichen Möglichkeiten — Demonstrationen in Schulklassen.

121a Ort: *Bülach*.

Dauer: 2 Donnerstagnachmittage.

Zeit: 3. und 10. Juni 1971, je von 14.00—18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *17. Mai 1971*.

---

---

## 122 Dichtung von heute im Deutschunterricht der Oberstufe

Leiter: Prof. Dr. E. Wilhelm, Kantonsschule Zürcher Oberland.

Aus dem Inhalt:

Übersicht über die deutsche Literatur seit 1945 (Haupttendenzen) — Gattungsformen der Moderne (neben Roman, Erzählung usw. Skizze, Kurzgeschichte, Hörspiel) — Einzelinterpretationen — Hinweise auf Sekundärliteratur und Textausgaben (Beispiele aus dem Verlagsschaffen).

122a Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 3 Dienstagabende.

Zeit: 4., 11. und 18. Mai 1971, 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 19. April 1971.

122b Ort: *Winterthur*.

Dauer: 3 Dienstagabende.

Zeit: 8., 15. und 22. Juni 1971, 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 24. Mai 1971.

---

## 123 Anfängerkurse in italienischer Sprache

Die grosse Zahl fremdsprachiger Kinder, vor allem italienischer Muttersprache, sowie die immer noch rege Nachfrage von seiten der Lehrerschaft haben den Erziehungsrat veranlasst, nochmals eine Serie von Ausbildungskursen in italienischer Sprache zu bewilligen. Hierbei handelt es sich um eine *Wiederholung* der bereits zweimal mit Erfolg durchgeführten *Anfängerkurse*.

Um in verhältnismässig kurzer Zeit eine gute Sprechfertigkeit und den im Alltag gebräuchlichen Wortschatz zu vermitteln, gelangt das audio-visuelle Lehrverfahren zur Anwendung, welches durch regelmässige Arbeit im Sprachlabor ergänzt wird.

Dauer: Zwei Lektionen wöchentlich während des Schuljahres 1971/72.

123a Ort: *Zürich*.

Zeit: jeden Montag, 18.00—20.00 Uhr.

Beginn: 26. April 1971.

### *Zur Beachtung*

Obwohl der Kurs 123a doppelt geführt wird, sind alle verfügbaren Plätze besetzt. Es können *keine* Anmeldungen mehr berücksichtigt werden.

- 123b Ort: *Zürich*.  
Zeit: jeden Dienstag, 20.00—22.00 Uhr.  
Beginn: 27. April 1971.
- 123c Ort: *Winterthur*.  
Zeit: jeden Montag, 18.00—20.00 Uhr (auf Wunsch evtl. späterer Beginn).  
Beginn: 26. April 1971.
- 123d Ort: *Wetzikon*.  
Zeit: voraussichtlich jeden Dienstag, 18.00—20.00 Uhr (auf Wunsch evtl. späterer Beginn).  
Beginn: 27. April 1971.
- 123e Ort: *Küsnacht*.  
Zeit: jeden Montag, 20.00—22.00 Uhr.  
Beginn: 26. April 1971.  
Anmeldeschluss für alle Kurse: 15. März 1971.

*Zur Beachtung*

1. Pro Kurs können maximal 25 Teilnehmer berücksichtigt werden.
  2. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt. Wird die maximale Teilnehmerzahl für einen der Kurse a—e überschritten, behält sich das Pestalozzianum vor, die überzähligen Teilnehmer umzuteilen oder in einem zusätzlichen Kurs zusammenzufassen. Insgesamt können jedoch keinesfalls mehr als 8 Kurse durchgeführt werden.
-

---

## 124 Grundbegriffe der modernen Mathematik

Ziel: In weltweitem Rahmen ist die Diskussion über die Reform des Rechenunterrichtes im Sinne der stärkeren Betonung der mathematischen Zusammenhänge im Gange. Die Kurse sollen es den Teilnehmern erleichtern, sich ein Urteil über diese Bestrebungen zu bilden. Die mathematischen Begriffe wie etwa Menge, Relation, Gruppe sollen an Beispielen aus dem Interessenkreis der betreffenden Stufe erläutert werden.

Diese Kurse haben *informativen Charakter*; sie sind also nicht gedacht als direkte Vorbereitung für Schulversuche.

Kursdauer: 16 Abende zu 2 Stunden.

*Für Primarlehrer:*

- 124a Leiter: W. Lüdi, Realgymnasium Zürichberg.  
Ort: *Zürich*.  
Zeit: ab 27. April 1971, jeden *Dienstag*, 18.00—20.00 Uhr.
- 124b Leiter: W. Issler, Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur.  
Ort: *Winterthur*.  
Zeit: ab 27. April 1971, jeden *Dienstag*, 18.00—20.00 Uhr.

*Für Sekundarlehrer:*

- 124c Leiter: W. Hohl, Gymnasium Winterthur.  
Ort: *Zürich*.  
Zeit: ab 30. April, jeden *Freitag*, 18.00—20.00 Uhr.  
Anmeldeschluss für *alle* Kurse: *10. April 1971*.

*Zur Beachtung*

1. Teilnehmerzahl pro Kurs 25 Personen.
  2. Die Durchführung weiterer Kurse für Primar-, Real- und Sekundarlehrer in Zürich, Winterthur und Wetzikon ist vorgesehen. Vgl. detaillierte Ausschreibung in späteren Nummern des Schulblattes.
-

---

**125 Zeichnen und Gestalten auf der Unterstufe**

Dieser Kurs steht im Zusammenhang mit dem gesamten Unterricht. Vielseitige persönliche Schulung. Praktische Arbeit in separaten Arbeitsgemeinschaften für Themenkreise der 1., 2. und 3. Klasse.

Leiter: W. Mosimann, Zeichenlehrer, Männedorf,  
P. Amrein, Zeichenlehrer, Zürich,  
unter Mitwirkung von Primarlehrern.

Aus dem Inhalt:

Zeichnen, Malen, Modellieren, Collage. — Themen: Pflanze, Mensch, Tier, Landschaft, Illustration.

Ort: *Zürich*, Oberseminar, ehemalige Kantonsschule, Rämistr. 59, Zimmer 66.

Dauer: 9 Montagabende.

Zeit: 3., 17. Mai, 7., 21. Juni, 5. Juli, 16., 30. August, 13. und 27. September 1971, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *15. April 1971.*

---

**126 Zeichnen und Gestalten auf der Oberstufe (III. Teil)**

Die Teile I und II fanden im September bzw. November 1970 statt. Der Teil III kann unabhängig von den beiden ersten Teilen besucht werden.

Leiter: P. Bischof, Uebungslehrer, Kantonales Real- und Oberschullehrerseminar.

Aus dem Inhalt:

III. Teil: Farbenlehre — Landschaftsdarstellung — Bildbesprechung mit angewandten Uebungen — Kunstgeschichte auf der Oberstufe.

Ort: *Zürich*, Schulhaus Döltschi.

Dauer: 3 Freitagabende.

Zeit: 30. April, 7. und 14. Mai 1971, je von 18.00—20.00 Uhr, evtl. von 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *14. April 1971.*

*Zur Beachtung*

Auf der Anmeldung ist zu vermerken, ob die Kurszeit von 18.00 bis 20.00 oder 20.00—22.00 Uhr vorgezogen wird, dies für den Fall, dass der Kurs doppelt geführt werden muss.

---

---

**128 Grundfragen der Wirtschaft und der Wirtschaftspolitik**

Die Kenntnis moderner gesellschaftlicher und damit auch wirtschaftlicher Zusammenhänge ist gerade für den Lehrer von ausschlaggebender Bedeutung. Der Kurs, der in zwei Teilen zu je sechs Sitzungen durchgeführt wird, will in gedrängter Form einen Überblick über die Zusammenhänge der modernen Wirtschaft geben (1. Teil) und in einigen angewandten Beispielen der aktuellen Wirtschaftspolitik diese Erkenntnisse zur Darstellung bringen (2. Teil).

Leiter: Kantonsrat Dr. Erich Schmid, Meilen, Sekretär der Vereinigung schweiz. Angestelltenverbände (VSA).

Aus dem Inhalt:

Teil 1: Wie funktioniert unsere Wirtschaft? Der wirtschaftliche Kreislauf — Der Arbeitnehmer als Produzent und Konsument — Die Unternehmung — Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis — Die Verbände als Träger der Wirtschaftspolitik — Staat und Wirtschaftspolitik.

Teil 2: Aktuelle Probleme der internationalen und schweizerischen Wirtschaft. Entwicklungstendenzen der Weltwirtschaft — Grundzüge der europäischen Wirtschaftsintegration — Die EWG — eine Herausforderung an die Schweiz — Aktuelle Probleme der schweizerischen Wirtschaftspolitik — Die Entscheidungs- und Willensbildung in der schweizerischen Demokratie.

128a Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 12 Mittwochabende (ausgenommen Donnerstag, 24. Juni).

Zeit: 1. Teil: 5., 12., 26. Mai, 9., 16. und 24. Juni 1971, je von 18.00 bis 20.00 Uhr.

2. Teil: 25. August, 1., 8., 15., 22. und 29. September 1971, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *13. April 1971*

---

---

**131 Filmgespräche auf der Oberstufe**

Für Sekundar-, Real- und Oberschullehrer.

Leiter: Pfr. Paul Frehner, Boldern;

Rolf Häuselmann, Lehrer, Uitikon;

Hanspeter Stalder, Schweiz. Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film (AJF).

Aus dem Inhalt:

Erfassung des Mediums Film. Psychologische und technische Gesichtspunkte. Einflüsse und Wirkungsmöglichkeiten. Wirtschaftliche Zusammenhänge. — Die Notwendigkeit und Technik des Filmgesprächs. Verwendungsmöglichkeiten des Filmgesprächs. Filmgespräch mit Jugendlichen — Die Filmanalyse. Voraussetzungen für die Filmanalyse. Praktische Beispiele. Filmvorführung und Verarbeitung zum Filmgespräch in Gruppen — Besuch eines Films in einem Zürcher Kino. Verarbeitung zum Filmgespräch in der Klasse. Gruppenarbeit — Film und Filmgespräch mit einer Klasse.

Ort: *Zürich.*

Dauer: 3 Donnerstagabende und 3 Donnerstagnachmittage.

Zeit: 27. Mai, 3. Juni, 10. Juni 1971, je von 17.30—19.30 Uhr;  
17., 24. Juni und 1. Juli 1971, je von 14.00—18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *10. Mai 1971.*

---

---

**133 Sinn und Widersinn in der Forderung antiautoritärer Erziehung**

Dieser Kurs umfasst Referate, gemeinsame Lektüre, Diskussionen und Gruppengespräche.

Leiter: Prof. Dr. M. Müller-Wieland, Kantonales Oberseminar.

Aus dem Inhalt:

1. Teil: 1. Kulturpolitische und gesellschaftskritische Voraussetzungen der Forderung nach antiautoritärer Erziehung. 2. A. S. Neill und die Schule von Summerhill. 3. Bestrebungen zur Realisierung antiautoritärer Erziehungsformen im Kindergarten und in der Schule.

2. Teil: 4. Autorität und Freiheit in der Erziehung. Grundsätzliche Besinnung auf neue Möglichkeiten aktiver Führungsformen. Zur Problematik der Strafe. Lernmotivation. 5. Neue Wege der Selektion. Möglichkeiten individualisierender Erziehung. 6. Mitverantwortung der Schüler. Mitspracherecht. Schülerselbstverwaltung. Sozialpädagogische Aspekte.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

*Zur Beachtung*

Alle verfügbaren Plätze sind belegt. Es können *keine* Anmeldungen mehr berücksichtigt werden.

---



**150 Eine Tageszeitung entsteht**

Exkursionen beim «Tages-Anzeiger»

Ziel: Einblick in die Arbeitsweise eines modernen Zeitungsbetriebes.

Leiter: F. Kübler, Redaktor (Redaktioneller Teil);  
A. Garganigo, Mitarbeiter des «Tages-Anzeigers» (Technischer Teil).

Aus dem Programm:

Einführung mittels Tonbildschau; Probleme der redaktionellen Verarbeitung von Informationen; die technische Seite der Zeitungsherstellung; Rundgang in Gruppen während der Herstellung einer Auflage.

150a Ort: *Zürich*, Tages-Anzeiger, Werdstrasse 21.

Dauer: 1 Freitagabend.

Zeit: 18. oder 25. Juni 1971, 19.30—ca. 22.30 Uhr.

Anmeldeschluss: 29. Mai 1971.

*Zur Beachtung*

1. Es können pro Exkursion maximal 24 Personen berücksichtigt werden.
2. Das Pestalozzianum behält sich vor, im Falle grossen Andrangs die Teilnehmer ohne nochmalige Anfrage auf das erste oder zweite Datum einer jeden Durchführung anzubieten. Die Teilnehmer werden deshalb gebeten, sich beide Juni- bzw. beide Septemberdaten freizuhalten; die definitive Benachrichtigung erfolgt rechtzeitig.

---

**152 Naturschutz und Zivilisation**

Referent: Dr. B. Nievergelt, Zoologe

Aus dem Inhalt:

Der Einfluss der Zivilisation auf die Tierwelt — Gefährdete Lebensräume, gefährdete Arten — Sinn und Erhaltung von Naturreservaten — Die Bedeutung der Jagd — Wiedereinbürgerung ausgerotteter Tierarten.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Zeit: Donnerstag, 24. Juni 1971, 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 5. Juni 1971.

---

---

**154 Kybernetik und Erziehung**

Referent: Prof. Dr. W. Wieser, Institut für Zoologie der Universität  
Innsbruck.

Aus dem Inhalt:

Erziehung und Lernprozesse enthalten verschiedene Elemente der Wechselwirkung zwischen Lehrendem und Lernendem. Durch die Kybernetik sind die zirkulären Elemente in den Vordergrund gerückt worden. Dies hat zu einer Neubesinnung auf alle Probleme der Informationsvermittlung geführt.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Zeit: Freitag, 14. Mai 1971, 20.00—22.00 Uhr.

Anmeldeschluss: *1. Mai 1971*.

---

## **Administratives:**

### **1. Anmeldeverfahren:**

*Bitte halten Sie sich an die Anmeldefristen!*

a) Pro Kurs und Teilnehmer ist eine Anmeldung erforderlich. Benützen Sie die vorgedruckten Anmeldekarten. Diese Karten können beim Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, nachbestellt werden. Die Anmeldekarte kann als Postkarte adressiert werden.

b) Anmeldeschema für Korrespondenzkarten:

1. Kursnummer/Kursbezeichnung
2. Kursort und Datum
3. Name und Vorname
4. Privatadresse (Strasse, PLZ Wohnort, Telefonnummer).
5. Schulort (evtl. Schulhaus), Telefonnummer
6. Stufe.

Zu senden an:

Pestalozzianum  
Lehrerfortbildung  
Beckenhofstrasse 31  
8006 Zürich

### **2. Verbindlichkeit:**

Jede Anmeldung ist für den Interessenten *verbindlich*. Abmeldungen aus triftigen Gründen bitte schriftlich mit Angabe der genauen Kursnummer. Bei angemeldeten Interessenten, die *unentschuldigt* einem ganzen Kurs fernbleiben, behält sich das Pestalozzianum die Erhebung eines angemessenen Unkostenbeitrages vor.

### **3. Teilnehmerzahl:**

Für gewisse Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Interessenten werden nach der Reihenfolge der Anmeldung berücksichtigt. Bei starker Kursbeteiligung ist das Pestalozzianum bereit, Wiederholungen zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen. Andererseits behält sich das Pestalozzianum vor, Veranstaltungen mit zu geringer Beteiligung abzusagen.

### **4. Benachrichtigung:**

Bei Kursen und Exkursionen werden die Teilnehmer einige Tage vorher schriftlich benachrichtigt.

---

### **Wartensee-Singwoche vom 11. bis 18. Juli 1971**

Ueberkonfessionelle Veranstaltung im Bildungszentrum Antoniushaus Mattli, 6443 Morschach. Die Heimstätte Wartensee ist wegen Umbau geschlossen.

Programm: Chorgesang, Instrumentalmusik, Schulmusik, Stimmbildung u. a.

Leitung: Willi Lippuner, Armin Reich, Felix Forrer.

Programme und Anmeldeformulare: Frau G. Hungerbühler, Grüenaustrasse 41, 9630 Wattwil.

---

## **Fünfzehnter Jahreskurs für die Ausbildung von Gewerbelehrern in den allgemeinbildenden Fächern der gewerblichen Berufsschule**

veranstaltet vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit in Verbindung mit den zuständigen kantonalen Behörden.

Leitung: Unterabteilung für Berufsbildung des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

Beginn: Mitte Oktober 1971.

Abschluss: Ende September 1972.

Ort: Gewerbeschule der Stadt Bern.

### *Zweck des Jahreskurses*

Gründliche Einführung in den Lehrstoff der allgemeinbildenden Fächer (mit Einbezug lebenskundlicher Ausbildungs- und Erziehungsfragen) der gewerblichen Berufsschule sowie in die Methodik des Berufsschulunterrichts.

Förderung der pädagogischen Fähigkeiten durch Weiterbildung im Fache Psychologie, unter besonderer Berücksichtigung der Probleme des Jugendalters und der Lernpsychologie des Berufsschülers.

Ausbildung in den Fächern Rechtskunde, Betriebslehre, Buchhaltung und Korrespondenz als Grundlage für die Erteilung des Unterrichts zur Vorbereitung gelernter Berufsleute auf die höhere Fachprüfung.

Erarbeiten der Verbindung zwischen dem allgemeinbildenden und den berufskundlichen Fächern durch Einführung in die gewerbliche Naturlehre und in die Elemente des Fachzeichnens.

Vermittlung der Kenntnisse über die gesetzlichen Grundlagen des beruflichen Bildungswesens, die Organisation der Berufsschulen und über die Lehrpläne.

Erleben der Arbeit von Werkträgern und Angestellten durch einen dreiwöchigen Aufenthalt in einem Grossbetrieb der Maschinenindustrie, in einem gewerblichen Betrieb oder in einem solchen des Detailhandels.

### *Kursplan*

Von den 50 Kurswochen entfallen 37 Wochen auf die fachlich-theoretische Ausbildung, 3 Wochen auf einen Betriebsaufenthalt in der Maschinenindustrie, im Gewerbe oder im Handel, 3 Wochen auf ein Lehrpraktikum an einer Berufsschule und 7 Wochen auf Ferien (2 Wochen über Weihnachten und Neujahr, 2 Wochen im Frühling und 3 Wochen im Sommer). Die wöchentliche Unterrichtszeit beträgt 30 bis 33 Stunden. Am Samstag wird bis 11.00 Uhr gearbeitet.

### *A. 37 Wochen fachlich-theoretische Ausbildung*

Methodik des beruflichen Unterrichts und Lehrübungen  
Psychologie und Pädagogik  
Lebenskundliche Erziehungsfragen  
Deutsch  
Filmkunde  
Kunstaberachtung  
Geschäftskunde  
Staats- und Wirtschaftskunde (Lehrlingsstufe)  
Naturlehre  
Berufsbildungsgesetz und Schulorganisation  
Arbeitsgesetz  
Jugendstrafrecht  
Wirtschaftslehre  
Staatskunde  
Rechtslehre (OR und ZGB)  
Betriebslehre  
Korrespondenz (Meisterstufe)  
Buchhaltung (Meisterstufe)  
Zeichnen für Maschinenbauberufe (Einführung)  
Französisch  
Mathematik

### *B. 3 Wochen Aufenthalt in Industrie, Gewerbe oder Handel*

Die Kursteilnehmer werden ihren Wahlfächern entsprechend geeigneten Firmen zur Einführung in berufspraktische Arbeiten und zur Einblicknahme in den Arbeitsablauf zugeteilt. Besondere Wünsche im Hinblick auf die spätere Tätigkeit als Gewerbelehrer oder Gewerbelehrerin an einer Berufsschule werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

### *C. 3 Wochen Lehrpraktikum*

Die Kursteilnehmer werden einzelnen bewährten Lehrkräften an Berufsschulen zugeteilt.

Allfällige Änderungen des Lehrplanes bleiben vorbehalten.

### *Abschlussprüfung*

Der Jahreskurs schliesst mit einer Prüfung ab. Aufgrund der mit Erfolg bestandenen Prüfung erhalten die Kandidaten das eidgenössische Wahlfähigkeitszeugnis als Gewerbelehrer beziehungsweise Gewerbelehrerin in den allgemeinbildenden Fächern für die gewerbliche Berufsschule.

### *Aufnahmebedingungen*

a) Wahlfähigkeitszeugnis als Lehrer beziehungsweise Lehrerin der Primar-, Sekundar- oder Mittelstufe.

b) Mindestalter von 25 Jahren.

c) einige Jahre erfolgreiche Tätigkeit im Schuldienst.

Erwünscht sind ausserdem gute Vorbildung in sprachlich-historischer oder mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung und Unterrichtspraxis als nebenamtlicher Lehrer an einer gewerblichen Berufsschule. Die Kursleitung behält sich vor, die Eignung eines Kandidaten für den Gewerbelehrerberuf näher abzuklären.

Die *Anmeldung* hat bis zum *15. April 1971* an die zuständige kantonale Behörde zuhanden der Kursleitung zu erfolgen. Dem handschriftlich abgefassten Lebenslauf sind eine Abschrift des Wahlfähigkeitszeugnisses und der Seminarzeugnisse sowie Ausweis über die bisherige Tätigkeit, insbesondere Zeugnisse von Schulbehörden über die pädagogischen Fähigkeiten und den Lehrerfolg, beizulegen.

#### *Allgemeine Bemerkungen*

Die Teilnehmerzahl wird auf ca. 24 angesetzt, wobei die verschiedenen deutschsprachigen Landesteile nach Möglichkeit berücksichtigt werden. Den Schulbehörden, welche die Wahl neuer Lehrkräfte oder die Schaffung neuer hauptamtlicher Lehrstellen in den allgemeinbildenden Fächern für die nächsten Jahre in Aussicht nehmen, wird empfohlen, jüngere Lehrer oder Lehrerinnen, die sich bereits in ihrer nebenamtlichen Unterrichtstätigkeit an einer Berufsschule bewährt haben, zum Besuch des Jahreskurses zu ermuntern.

Ein Kursgeld wird nicht erhoben, dagegen haben die Teilnehmer für ihre Unterhaltskosten und teilweise für das Arbeitsmaterial aufzukommen. Gemäss Art. 42 der Verordnung vom 30. März 1965 zum Bundesgesetz über die Berufsbildung gewährt der Bund an die dem Kursteilnehmer erwachsenden Kosten einen Beitrag, sofern auch von dritter Seite (Kanton, Gemeinde, Schule usw.) ein solcher ausgerichtet wird. Der Beitragsempfänger hat sich jedoch zu verpflichten, nach Abschluss seiner Studien an einer vom Bund subventionierten Schule während angemessener Zeit als Lehrer tätig zu sein, sofern sich ihm hiezu Gelegenheit bietet. Die Höhe des Bundesbeitrages wird von der Kursleitung im Einvernehmen mit den zuständigen kantonalen Behörden festgesetzt. Kandidaten, welche einen Ausbildungsbeitrag zu beanspruchen wünschen, haben ihrer Anmeldung ein entsprechendes Gesuch mit näheren Angaben über ihre Einkommens- und Vermögensverhältnisse beizulegen.

Bern, Dezember 1970

*Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit*

## Vorunterricht — Jugendsport

Mit der Annahme des neuen Verfassungsartikels über die Förderung von Turnen und Sport beginnt die Umorganisation vom alten Vorunterricht zum neuen Jugendsport (J + S). *Bis zum 1. April 1972 läuft der Vorunterricht im bisherigen Rahmen weiter!*

Im J + S wird die Arbeit in Sportfächern durchgeführt, und zwar sind es 38 für Jünglinge und 28 für Mädchen. Die Einführung ist in 3 Dringlichkeitsstufen eingeteilt, und zwar

Sportfach:	Dringlichkeit:		
	1	2	3
Badminton			×
Basketball	×		
Bergsteigen	×		
Eislauf		×	
Eishockey		×	
Fechten			×
Fitnessstraining Jünglinge	×		
Fitnessstraining Mädchen	×		
Fussball	×		
Geräteturnen Jünglinge	×		
Geräteturnen Mädchen	×		
Gymnastik und Tanz		×	
Handball	×		
Invalidensport			×
Judo			×
Kanu	×		
Landhockey			×
Leichtathletik	×		
Orientierungslauf	×		
Militärischer Mehrkampf		×	
Nationalturnen			×
Radsport			×
Radwandern			×
Rettungsschwimmen		×	
Ringen			×
Rudern		×	
Schwimmen	×		
Schwingen			×
Skifahren	×		
Skilanglauf	×		
Skitouren	×		



Skispringen  
 Sporttauchen  
 Tennis  
 Tischtennis  
 Volleyball  
 Wandern und Geländesport  
 Wasserball  
 Wasserspringen

		×
		×
×		
		×
×		
×		
		×
	×	

Mit Beginn des Jugendsportes kann in jedem Sportfach der Dringlichkeitsstufe 1 unterrichtet werden. Bedingung ist aber, dass die Leiter im betreffenden Sportfach ausgebildet sind und die Leiterberechtigung besitzen!

Im Jugendsport wird es 3 Leiterkategorien mit folgendem Ausbildungsziel geben:

*Leiter 1* = Ausbildung für den Unterricht mit Anfängern des Sportfaches (Programm 1).

*Leiter 2* = Ausbildung für den Unterricht mit Fortgeschrittenen (Programm 2 + 3), evtl. Spezialisierung auf Teilgebieten.

*Leiter 3* = Ausbildung für den Unterricht in allen Programmen des Sportfaches.

Entsprechend ist auch die Leiter-Entschädigung abgestuft.

Wie kann man sich nun die Leiteranerkennung erwerben? Es gibt zwei Möglichkeiten! Erstens einmal via Einführungskurs und zweitens durch den Besuch eines Leiterkurses. Voraussetzung zur Zulassung in einen Einführungskurs ist, dass man im entsprechenden Sportfach eine Vorbildung besitzt und anerkannter Vorunterrichtsleiter ist. Ohne Vorbildung und Vorunterrichtsleiter-Ausweis muss man sich die Anerkennung via Leiterkurs erwerben, sei es durch die ETS, den Kanton oder einen Verband. Die Ausbildungszeit beträgt beim Leiter der Kategorie 1 = 22, Kategorie 2 = 40 und bei der Kategorie 3 = 53 Stunden.

Im Gegensatz zu den Einführungskursen, wo man je nach Vorbildung in die Leiterkategorie 1 bis 3 eingereiht werden kann, verlangt die andere Ausbildung das Durchlaufen aller drei Stufen.

Die Abteilung Vorunterricht des Kantons Zürich möchte nun jenen Lehrern, die im *freiwilligen Schulsport* tätig sind, die Möglichkeit bieten, sich als J + S-Leiter ausbilden zu lassen, sei es in Einführungs- oder Leiterkursen, jedoch nicht in allen Sportfächern der ersten Dringlichkeitsstufe, sondern den momentanen Bedürfnissen entsprechend.

Die Leiteraus- und Fortbildung wird vorwiegend regional durchgeführt. Der Kursplan für das Jahr 1971 sieht folgendermassen aus:

### Regionale Einführungskurse

Sportfach	Organisierender Kanton	Kursdatum	Kursort
Fussball	Zürich	14./15. 8.	Sportzentrum KZVL Filzbach/ Krenzerberg
Geräteturnen Jünglinge	Thurgau	21./22. 8.	Arbon
Handball	St. Gallen	2./3. 10.	Filzbach
Leichtathletik	Schaffhausen	2./3. 10.	Schaffhausen
Orientierungslaufen	Zürich	23./24. 10.	Filzbach
Schwimmen	Zürich	Ort + Datum	nicht festgesetzt.
Skifahren	Zürich	18./19. 12.	Filzbach
Skilanglauf	Graubünden	28./29. 12.	Klosters
Wandern + Geländesport	Appenzell AR	30./31. 10.	Filzbach

### Regionale Leiterkurse

Sportfach	Organisierender Kanton	Kursdatum	Kursort
Fitness Jünglinge *	Zürich	14./16. 5.	Sportzentrum KZVL Filzbach/ Kerenzerberg
Fitness Mädchen	Thurgau	5./8. 5.	Frauenfeld
Basketball	Appenzell AR	8./11. 9.	Trogen
Fussball *	Zürich	27./29. 8.	Filzbach
Geräteturnen Jünglinge	Thurgau	7./10. 10.	Arbon
Geräteturnen Mädchen	St. Gallen	2./5. 9.	Filzbach
Handball *	Zürich	15./17. 10.	Filzbach
Leichtathletik	Schaffhausen	2./5. 10.	Schaffhausen
Orientierungslaufen *	Zürich	22./24. 10.	Filzbach
Schwimmen	Zürich	Ort + Datum	nicht festgesetzt.
Skifahren	Graubünden	10./12. 12.	Arosa
Skilanglauf	Graubünden	10./12. 12.	Arosa
Volleyball *	St. Gallen	22./24. 10.	Filzbach
Wandern + Geländesport *	St. Gallen	29./31. 10.	Filzbach

\* mit einrücken am Vorabend.

Die **Anmeldungen für sämtliche Kurse** sind an die **Abteilung Vorunterricht, Kaspar Escher-Haus, 8090 Zürich**, zu richten, wo auch die nötigen Anmeldeformulare bezogen werden können.

Interessenten für einen Eidg. Leiterkurs an der ETS gibt die Abteilung Vorunterricht bezüglich der Daten gerne Auskunft. Selbstverständlich auch über alle andern den Jugendsport betreffenden Fragen.

Abteilung Vorunterricht Zürich.

### 3. Schweizerischer Schulsporttag, 16. Juni 1971 in Genf

Der Schweizerische Turnlehrerverein führt am 16. Juni 1971 in Genf den 3. Schweizerischen Schulsporttag durch und lädt Wettkampfgruppen von Schülerinnen und Schülern aus allen Kantonen zur Teilnahme ein.

#### *Wettkampfprogramm:*

##### *A. Leichtathletik*

###### *1. Dreikampf*

Knaben: 80 m Lauf, Weitsprung, Kugelstossen 4 kg.

Mädchen: 80 m Lauf, Hochsprung, Weitwurf 80 Gramm.

###### *2. Rundbahnstafette*

Knaben und Mädchen: 5 × 80 m.

##### *B. Schwimmen*

Knaben- und Mädchengruppen (keine gemischten Gruppen)

50 m Brust, Einzelschwimmen, Stil frei.

50 m Rücken, Einzelschwimmen, Stil frei.

4 × 50 m Staffel, Stil frei.

###### *Startberechtigte Jahrgänge*

Für Leichtathletik und Schwimmen: 1956 und jüngere.

###### *Regionale Zusammensetzung*

Startberechtigt ist je eine Knaben- und Mädchengruppe aus: entweder a) einem Ort, dessen Einwohnerzahl kleiner ist als 10 000, oder b) einem Schulhaus, wenn die Einwohnerzahl des Ortes grösser ist als 10 000, oder c) mehreren Ortschaften, die zusammen nicht mehr als 10 000 Einwohner zählen.

###### *Grösse der Gruppen*

Leichtathletik: 7 Schüler oder Schülerinnen.

Schwimmen: 5 Schüler oder Schülerinnen.

###### *Teilnahme von Zürcher Wettkampfgruppen*

Der Kanton Zürich kann 10 Siebnergruppen für den leichtathletischen Dreikampf und 6 Fünfergruppen für den Schwimmwettkampf stellen. Die Erziehungsdirektion übernimmt in Verbindung mit den Schulgemeinden die Kosten für die Zürcher Schülergruppen. Sie ordnet eine kantonale Ausscheidung an für die Ermittlung der besten Schülergruppen.

*Kantonale Ausscheidungswettkämpfe, Mittwoch, 2. Juni 1971, 14 bis 17 Uhr.*

Sportzentrum Wallisellen, Organisation: Lehrersportgruppe Zürich.

### Vorgehen

1. Interessierte Lehrer können ab 10. März Wettkampfbegleitmaterial, Leistungsblatt und Wertungstabelle beziehen bei: Max Koller, Winterthurerstrasse 550, 8051 Zürich.

2. Die gemäss Ausschreibung zusammengestellten Wettkampfgruppen ermitteln in einem Trainingswettkampf ihre Punktzahl.

3. Zur Teilnahme an den kantonalen Ausscheidungswettkämpfen sind berechtigt:

— Leichtathletik (Dreikampf): Knaben- und Mädchengruppen, welche total mindestens 8000 erreichen. Es zählen 6 Resultate der Siebnergruppe. Das schlechteste Resultat in jeder Disziplin wird gestrichen.

— Schwimmen (Einzelschwimmen 50 m Brust und 50 m Rücken): Knaben- und Mädchengruppen, welche folgende Limiten erreichen: Knaben 6 Min., Mädchen 6 Min. 30 Sek. Es zählen 4 Resultate der Fünfergruppen. Das schlechteste Resultat in jeder Disziplin wird gestrichen.

4. Die Leiter der Wettkampfgruppen (Lehrer oder Lehrerinnen) führen die Personalien, das Geburtsdatum der Schüler und deren Leistungen auf dem Standblatt auf und bestätigen unterschriftlich die Richtigkeit der Angaben.

5. Je die 10 Wettkampfgruppen Knaben und Mädchen für Leichtathletik und für Schwimmen mit den höchsten Punktzahlen bzw. besten Zeiten werden zu den kantonalen Ausscheidungswettkämpfen vom 2. Juni in Wallisellen eingeladen.

6. Die 5 besten Knaben-Gruppen und die 5 besten Mädchen-Gruppen im Leichtathletik-Wettkampf sowie die 3 besten Knaben-Gruppen und die 3 besten Mädchen-Gruppen im Schwimmwettkampf *qualifizieren sich für den Schweizerischen Schulsporttag in Genf.*

7. Anmeldetermin für die Kantonalen Ausscheidungswettkämpfe in Wallisellen: 15. Mai 1971.

Ab 1. April an Max Koller, Oberlandstrasse 5, 8610 Uster.

Die Erziehungsdirektion

## Weiterbildungskurse im Fach Turnen

Die Erziehungsdirektion führt folgende Kurse durch:

1. *Volleyball*. 4 Uebungen, jeweils Dienstag 18—20 Uhr: 27. April, 4., 11. und 18. Mai. Turnhalle Stettbach, Zürich-Schwamendingen; Leitung: E. Brandenberger, R. Magnani.

2. *Leichtathletik*. 3 Uebungen, jeweils Donnerstag 18—20 Uhr: 29. April, 6. und 13. Mai. Kalktarren, Schlieren; Leitung: H. Donzé, HR. Engler und N. Haas.

3. *Kleinfeldhandball/Hallenhandball*. 3 Uebungen, jeweils Dienstag 17—19 Uhr: 4., 11. und 18. Mai. Grossturnhalle Mettlen, Pfäffikon ZH; Leitung: HR Sieber, P. Ernst.

4. *Orientierungslauf*. (Erstellen einer festen Bahn und Erarbeiten von Uebungsformen.) 4 Mittwochnachmittage: 26. Mai, 9., 23. und 30. Juni; Leitung: W. Frei, W. Flühmann, M. Bleuler.

5. *Frühlingsskifahren und Skitouren*. 4 Tage mit Einrücken am Vorabend. 5.—8. April. Horgener Ferienheim, Laax.

6. *Basketball für Anfänger*. 3 Uebungen im Mai in Küsnacht; Leitung: M. Lüthi, E. Weinmann.

7. *Minitramp*. 3 Uebungen im Juni in Urdorf; Leitung: E Brandenberger.

### *Administratives*

Die *Kosten* für Organisation und Leitung sowie für die Benützung der Anlagen trägt die Erziehungsdirektion. Den Teilnehmern wird die Reise vergütet (öffentliche Verkehrsmittel) und ein kleines Taggeld zur Deckung der Spesen ausgerichtet. Für Kurs Nr. 5 (Ski) übernimmt die Erziehungsdirektion die Kosten der Kollektivfahrt und richtet Tag- und Nachtgelder aus zur teilweisen Deckung der Kosten für Unterkunft und Verpflegung.

Die *Anmeldungen* sind wenn möglich auf den vorgedruckten Karten (Beilage zum Schulblatt Nr. 1 vom 1. Januar 1971) erbeten. Sonst ist nach folgendem Schema zu verfahren:

1. Name und Vorname, Beruf (PL, RL, OL, SL, GL, AL, HL etc.), Jahrgang
2. Postleitzahl und Wohnort, Telefonnummer
3. Strasse Nr.
4. Schulort, Stufe, Telefonnummer Schule
5. Kursnummer und Kursbezeichnung
6. Kursort und Kursdatum

Die Anmeldungen sind zu richten an: H. Herter, Seeblickstrasse 11, 8610 Uster.

Als Anmeldetermin für den Skikurs Laax gilt der 10. März, für die Kurse Nr. 1—3 der 31. März und für Kurs Nr. 4 der 30. April.

Die Erziehungsdirektion

## Kurs Lawinenkunde für Lehrer

Der Kurs Lawinenkunde für Lehrer vom Januar 1971 stiess auf so reges Interesse, dass nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden konnten.

Vom 13.—16. April 1971 führt das Eidgenössische Institut für Schnee- und Lawinenforschung Weissfluhjoch/Davos einen Kurs mit dem gleichen Programm für den Schweizerischen Turnlehrerverein durch. In diesem Kurs sind 30 Plätze für Lehrer aus dem Kanton Zürich vorgesehen. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt. Die Erziehungsdirektion übernimmt die Kosten für die Zürcher Lehrer.

*Kursprogramm:* Einführung in die Schnee- und Lawinenkunde, Vorsichts- und Schutzmassnahmen, Hilfsmassnahmen bei Lawinenunfällen. Anregungen zum Erkennen der Anzeichen von Lawinengefahr, zur Orientierung der Schüler und zur Beurteilung und Wahl der Lagerunterkunft. Einblick in die Tätigkeit des Eidg. Institutes für Schnee- und Lawinenforschung und des Parsennrettungsdienstes. Die Kursarbeit umfasst Uebungen und Vorführungen im Gelände sowie Vorträge und Filme etc.

Anmeldungen (Angaben wie für die Turnkurse) sind bis 15. März an die Erziehungsdirektion zu richten.

Das Kursprogramm mit allen nötigen Angaben wird den Teilnehmern Ende März zugestellt.

Die Erziehungsdirektion

## **Wanderleiterkurs im Tessin**

Traditionsgemäss führen wir auch dieses Jahr wiederum unsere Wanderleiterkurse durch. Vom 12.—17. April 1971 sind wir mit unserem Kurs in der schön gelegenen Jugendherberge von Figino zu Gast. Ein gut eingespieltes Referenten-Team wird Ihnen als angehende oder bereits gut versierte Jugendgruppenleiter(innen) oder Lehrer(innen) viele Tips zur Bewältigung Ihrer Arbeit geben. Die Referate, praktische Uebungen und Exkursionen in einer der denkbar geeignetsten Umgebungen — und zudem im Frühling — geben manch zurückhaltendem Teilnehmer die nötige Sicherheit in seiner Leitertätigkeit, und zudem bleibt ihm die Erinnerung an nette Kameradschaft unter Gleichgesinnten.

Wir senden Ihnen gerne unser Programm und stehen Ihnen für weitere Auskünfte jederzeit zur Verfügung.

Schweizerischer Bund für Jugendherbergen, Postfach 747, 8022 Zürich, Telefon (01) 32 84 67.

## **Volkshochschule des Kantons Zürich**

Im kommenden Sommersemester führt die Volkshochschule Zürich wieder zahlreiche Kurse durch. Das ausführliche Programm ist im Sekretariat erhältlich.

Einschreibungen 15.—27. März 1971 im Sekretariat, Limmatquai 62, Tramhaltestelle Rathaus, Telefon 47 28 32. Oeffnungszeiten des Sekretariats während der Einschreibungen: Montag bis Freitag 8 bis 19 Uhr, Samstag 8 bis 17 Uhr.



## Heilpädagogisches Seminar Zürich, Kantonsschulstrasse 1

Der bisher geführte *Abendkurs* wird auf Ende Wintersemester 1971 *aufgehoben*. An seiner Stelle treten folgende berufsbegleitende Ausbildungen:

### *1. Kurs für Taubstummlehrkräfte und -kindergärtnerinnen.*

Dauer: Während 4 Semestern ein Studientag pro Woche, 4 geschlossene Kurswochen.

Beginn: Wintersemester 1971/72.

Aufnahmebedingung: Fähigkeitsausweis für Primarlehrer, Kindergärtnerinnendiplom und Praxis in einem Schulheim für Gehörlose.

Anmeldeschluss: Ende Mai 1971.

### *2. Kurs für Lehrkräfte an IV-Sonderschulen für geistig Behinderte.* («Heilpädagogische Hilfsschulen»)

Dauer: Während 1½ Schuljahren ein Studientag pro Woche, 5 geschlossene Kurswochen.

Beginn: 20. April 1971.

Aufnahmebedingung: Fähigkeitsausweis für Primarlehrer, Kindergärtnerinnendiplom und Praxis an einer IV-Sonderschule.

Anmeldeschluss: Mitte März 1971.

### *3. Kurs für Lehrkräfte an Hilfsklassen* (Sonderklassen A und B, «Spezialklassen»)

Dauer: Während 2 Jahren ein Studientag pro Woche, 2 evtl. 3 geschlossene Kurswochen. Berufspraktische Ausbildung nach besonderem Programm.

Beginn: 20. April 1971.

Aufnahmebedingungen: Fähigkeitsausweis für Primarlehrer, mindestens 1 Jahr Praxis, an Hilfsklasse tätig oder für die Uebernahme einer Hilfsklasse vorgesehen.

Anmeldeschluss: 20. März 1971.

Anmeldungsunterlagen können im Heilpädagogischen Seminar, Kantonsschulstrasse 1, 8001 Zürich, Telefon (01) 32 24 70, bezogen werden.

---

## Literatur

---

### Unsere Armee

«Gewerbeschüler» Leseheft 49/3—4

Soeben ist das neueste Heft des «Gewerbeschüler» erschienen. Es befasst sich eingehend mit der Schweizer Armee.

Als Verfasser des 64 Seiten umfassenden Leseheftes zeichnet Berufsschulinspektor P. Sommerhalder, Buchs. Als Mitarbeiter standen ihm Hans Keller, Max Mathys und Walther Zimmerli zur Seite. Prägnante Abschnitte befassen sich mit Zweck, Aufgabe und Organisation unseres Heeres. Kritiken aus Kreisen Jugendlicher werden nicht verschwiegen. Im informativen Sinne sehr wertvoll erweist sich die erschöpfende Uebersicht über die Truppengattungen. Angesichts der vielen äusserst aufschlussreichen Aspekte über das Wehrwesen wird das Interesse des Lesers aller Altersstufen stets wachgehalten.

Der humorvollen Auflockerung dienen die doppelseitigen Reproduktionen aus dem «Nebelspalter». Das Heft eignet sich auch als Klassenlektüre an den Abschlussklassen der Volksschule.

Das Leseheft 49/3—4 kann einzeln zu Fr. 3.20 und ab 15 Exemplaren an die gleiche Adresse zu Fr. 2.40 beim Verlag Gewerbeschüler, Sauerländer AG, 5001 Aarau, bezogen werden.

### Gewerbeschule der Stadt Zürich

#### Einschreibungen für das Sommersemester

##### *Abteilung Frauenberufe*

Anmeldung Ackerstrasse 30, Zimmer 206  
Montag, 29. März, 8.00—10.00 Uhr.  
Berufe des Frauengewerbes.

##### *Baugewerbliche Abteilung*

Anmeldung Ausstellungsstrasse 60, Eingang B, Korridor II. Stock.  
Dienstag, 13. April.

- Lehrtöchter sämtlicher Bauberufe sowie Innenausbauzeichner, Architekturmodelleure, Planungszeichner, 7.30 Uhr.
- Hochbauzeichner (Sekundarschul-Absolventen), 8.00 Uhr.
- Hochbauzeichner (Absolventen anderer Schulen), 8.45 Uhr.
- Eisenbetonzeichner, 9.30 Uhr.
- Tiefbau-, Stahl- und Metallbauzeichner, 10.00 Uhr.
- Heizungs-, Lüftungs- und Sanitärzeichner, 10.30 Uhr.
- Bau- und Industriespengler, Gürtler, Heizungsmonteur, Installateure (Gas und Wasser), Metallbauschlosser, Metalldrücker, 14.00 Uhr.
- Baulehrlinge (Pflästerer, Plattenleger, Steinhauer), Drechsler, Gipser, Klavierbauer, -Reparateure und -Stimmer, Maurer, Schreiner, Tapezierer-Dekorateur, Transportpacker, 15.00 Uhr.

##### *Mechanisch-Technische Abteilung*

Anmeldung Ausstellungsstrasse 70.  
Freitag, 2. April, Namen A—L, 7.30—11.00 Uhr, Namen M—Z, 14.00—17.00 Uhr.  
Mechanische und elektrische Berufe.

##### *Allgemeine Abteilung*

Anmeldung Ausstellungsstrasse 60, Eingang B, Korridor II. Stock.  
Mittwoch, 14. April, 8.00—11.00 Uhr.  
Berufe des Ernährungs- und Bekleidungsgewerbes, Drogisten, Laboranten, Zahntechniker.

### *Abteilung Verkaufspersonal*

Anmeldung Lagerstrasse 41, Zimmer 235/236, III. Stock.

Mittwoch, 14. April.

Diverse, 8.00—11.00 Uhr.

Apothekerhelferinnen, Lebensmittelverkäuferinnen, 14.00—16.00 Uhr.

### *Abteilung Fremdsprachen*

Anmeldung Ausstellungsstrasse 60, Eingang B, Korridor II. Stock.

Abendkurse, in der Regel zweimal wöchentlich 1½ Stunden Montag/Donnerstag oder Dienstag/Freitag.

Französisch (mit Gelegenheit zur Vorbereitung auf das Diplôme de Langue de l'Alliance Française), Italienisch, Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Neugriechisch, Russisch, Deutsch für Fremdsprachige (mit Diplom-möglichkeit).

Montag, 15. März, 17.30—19.30 Uhr.

Dienstag, 16. März, 17.30—19.30 Uhr.

Mittwoch, 17. März, 17.30—19.30 Uhr.

Donnerstag, 18. März, 17.30—19.30 Uhr.

Freitag, 19. März, 17.30—19.30 Uhr.

Samstag, 20. März, 9.30—11.00 Uhr (vormittags).

Lehrtöchter und Lehrlinge geniessen Kursgeldermässigung; bitte Fr. 6.— (bei Steuerdomizil in der Stadt Zürich) bzw. Fr. 12.— (bei Steuerdomizil im Kanton Zürich) mitbringen.

### *Kunstgewerbeschule*

#### *Lehrlinge und Lehrtöchter*

Anmeldung Ausstellungsstrasse 60, Zimmer 417, IV. Stock.

Dienstag, 13. April, Namen A—L, 8.00—10.00 Uhr, Namen M—Z, 14.00—16.00 Uhr.

#### *Berufliche Weiterbildung*

Anmeldung Ausstellungsstrasse 60, Eingang B, II. Stock.

Mittwoch, 31. März 1971, 18.00—19.30 Uhr.

Stundenplan im Tagblatt der Stadt Zürich, Mittwoch, 24. März 1971.

## Aufnahmeprüfungen Berufsmittelschule

Die Aufnahmeprüfung für den zweiten Berufsmittelschuljahrgang im Kanton Zürich findet am 6. März 1971 statt. Eine Nachprüfung ist für den 8. Mai 1971 vorgesehen. Für den Besuch der BMS benötigt der Schüler das Einverständnis des Lehrbetriebs. Die *Prüfungsanforderungen* entsprechen ungefähr dem Pensum der dritten Klasse Sekundarschule:

Deutsch (Aufsatz und Diktat)

Mathematik (Arithmetik, Algebra, Geometrie)

Französisch (Sprachübung mit bescheidenen Anforderungen)

Eignungstest im Zweifelsfall

Auch Realschüler mit sehr guten Leistungen können die Aufnahmeprüfung bestehen.

Für die BMS-Prüfung kommen in Frage:

— Lehrlinge und Lehrtöchter, die eine vierjährige Lehre absolvieren und im ersten Lehrjahr stehen,

— Schülerinnen und Schüler, die im Frühjahr 1971 eine drei- oder dreieinhalbjährige Lehre anzutreten gedenken.

Auskünfte an Lehrkräfte und Eltern erteilen die Schulleiter:

*BMS Wetzikon:*

Allgemeine und Technische Abteilung, 8620 Wetzikon, Telefon (01) 77 02 85.

Schüler der gewerblichen Berufsschulen Rüti, Uster, Dübendorf, Küssnacht-Erlenbach, Meilen, Männedorf, Horgen, Stäfa, Wädenswil.

*BMS Winterthur:*

Allgemeine und Technische Abteilung, Merkurstrasse 12, 8400 Winterthur, Telefon (052) 23 64 21.

Schüler der gewerblichen Berufsschulen Bülach, Winterthur (männliche Abteilung, weibliche Abteilung), Werkschule Sulzer, Metallarbeiterschule Winterthur.

*BMS der Gewerbeschule Zürich:*

Allgemeine Abteilung und Technische Abteilung, 8004 Zürich, Kanzleistr. 56, Telefon (01) 23 06 05.

Schüler der gewerblichen Berufsschulen von Zürich, Dietikon, Schweizerische Frauenfachschule, Gewerbeschule für Gehörlose, Zürich.

*BMS der Kunstgewerbeschule Zürich:*

Gestalterische Abteilung, 8005 Zürich, Ausstellungsstrasse 60, Telefon (01) 42 67 00.

Lehrlinge des ganzen Kantons Zürich.

# Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film

## **AJF-Kurskalender 1971 für Film-, Fernseh- und Medienerziehung**

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film (AJF), Seefeldstrasse 8, 8022 Zürich, Telefon (01) 32 72 44, führt im Laufe dieses Jahres in eigener Verantwortung oder zum Teil in Zusammenarbeit mit andern Institutionen folgende Kurse über Film-, Fernseh- und Medienerziehung durch, die jedermann zugänglich sind:

Schlager und Werbung — Randgebiete der Medienerziehung? am 13./14. März in Schaffhausen; Operateurkurse am 24./25. April in Bern; Filmkurs in der welschen Schweiz am 15./16. Mai; Aktive Filmkunde am 14.—19. Juni in Dulliken bei Olten; Schweizerische Mittelschul-Filmarbeitswoche am 2.—7. August in Fiesch; Fernseherziehungskurse am 25./26. September in St. Gallen; Film-Visionierungs-Weekend am 16./17. Oktober in Zürich und am 23./24. Oktober in Bern; Probleme des Kinderfilms am 13./14. November in Olten; Filmgespräch, Filmdiskussion, Filmanalyse am 11./12. Dezember in Luzern. — Aenderungen vorbehalten.

All diese Kurse sind jedermann zugänglich. Ausführliche Programme sind etwa einen Monat vor Kursbeginn beim Sekretariat der ABF erhältlich.

## **9. Internationaler Filmwettbewerb «decima musa» 1971**

Nachdem die Schweiz an den letztjährigen 8. Internationalen Filmwettbewerb 3 Filme von Jugendlichen entsenden konnte, von denen zwei mit Preisen ausgezeichnet wurden, möchte die AJF bereits jetzt bekanntgeben, dass auch dieses Jahr wiederum ein Internationaler Filmwettbewerb stattfindet. Die Bedingungen sind mit den letztjährigen ziemlich identisch. Sie können bezogen werden bei der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film (AJF), Seefeldstrasse 8, 8022 Zürich, Telefon (01) 32 72 44. Für Jugendliche unter 16 Jahren ist das Thema «Freundschaft» vorgeschlagen; Bewerber zwischen 16 und 20 können ein Thema nach ihrer Wahl bearbeiten.

## **«filmliste 1970/71» für die Programmation von Filmveranstaltungen**

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film (AJF) gibt zum zweitenmal in Zusammenarbeit mit dem Arbeitszentrum Jugend, Film, Fernsehen e. V. München eine Liste «empfehlenswerter Spiel- und Dokumentarfilme für Kinder, Jugendliche und Erwachsene» heraus. Es sind darin 579 zurzeit erhältliche Filme in Normal- oder Schmalfilmformat vorgestellt. Zu jedem Film enthält sie eine kurze Besprechung, ist ergänzt mit den notwendigen Hinweisen auf den deutschen Titel, den Originaltitel, Regisseur, Herstellungsland und -jahr, Länge, Verleiher sowie Einstufung nach Altersgruppe.

Die «filmliste 1970/71» kostet Fr. 5.— und ist beim Verlag der Pro Juventute, Seefeldstrasse 8, Postfach, 8022 Zürich, erhältlich.

## Schweizerischer Verband für Gewerbeunterricht

### Studienreise Dänemark—Norwegen—Schweden, 9.—23. Juli 1971

Im kommenden Sommer organisieren wir eine auf unsere Bedürfnisse zugeschnittene *Nordlandfahrt*. Die 15 Reisetage werden uns Einblicke in die Schulverhältnisse, das berufliche und allgemeine Bildungswesen, in Politik, Wirtschaft und Kultur der nordischen Länder vermitteln durch Kontakte mit führenden Persönlichkeiten und Kollegen, durch Vorträge, Diskussionen und spezielle Besichtigungen. Wir legen die erheblichen Distanzen mit Flugzeug, Schiff, Bahn und Bus zurück und achten auf genügende Ruhepausen an den Etappenorten. *Reiseroute: Kopenhagen — Oslo — Kreuzfahrt entlang der Küste, — Trondheim — Bodö — Svolvær — Lofoten — Narvik (evtl. Hammerfest — Nordkap) — Kiruna — Lulea — Stockholm.*

*Kosten:* Fr. 1695.— (Halbpension in guten Mittelklasshotels; für die zusätzliche Verpflegung sind je nach Ansprüchen noch Fr. 130.— bis 250.— einzusetzen). Im Preise inbegriffen sind Flug, Bahn, Schiff, Bus, inklusive aller Transfers, Flughafentaxen, Stadtrundfahrten, Gepäckversicherung, Eintritte, Trinkgelder.

*Orientierung:* Dia- und Filmvortrag 27. Juni, 14.30 Uhr, in Aarau. Interessenten melden sich bei Paul Sommerhalder, Präsident SVGU, Stampfenbachstrasse 12, 8090 Zürich.

---

## Offene Lehrstellen

---

### **Töchterschule der Stadt Zürich**

An der Töchterschule Abteilung V Bühl-Wiedikon ist auf den Herbst 1971

#### **eine Lehrstelle für Turnen mit Nebenfach**

zu besetzen. Das Rektorat der Abteilung V, Goldbrunnenstrasse 80, 8055 Zürich, Telefon (01) 35 30 40, erteilt gerne Auskunft über die Anstellungsverhältnisse.

Bewerber und Bewerberinnen mit dem Turnlehrerdiplom I und II werden gebeten, ihre Bewerbung samt kurzem handgeschriebenem Lebenslauf und Fotografie auf dem offiziellen Formular, das beim Rektorat zu beziehen ist, bis zum 31. März 1971 mit der Aufschrift «Lehrstelle für Turnen an der Töchterschule, Abteilung V» dem Vorstand des Schulamtes, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen. Zeugnisse sollen in Fotokopie oder beglaubigter Abschrift beigelegt werden.

Der Schulvorstand



## **Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule der Stadt Zürich**

Die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule der Stadt Zürich sucht auf Beginn des Schuljahres 1971/72

### **Hauswirtschaftslehrerinnen** (Hilfslehrerinnen)

für Unterricht in Zürich an Sechs- oder Zehnwochenkursen. Die Anstellung erfolgt semesterweise und je nach Wunsch mit Vollpensum oder einzelnen Wochenstunden. Spätere Anstellung als Hauptlehrerin möglich.

Besoldung: gemäss Verordnung.

Voraussetzung: Hauswirtschaftslehrerinnen-Patent.

Für die Bewerbung ist das beim Sekretariat der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule erhältliche Formular zu verwenden. Die Anmeldungen sind möglichst rasch zu richten an die Direktion der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule, Höggerstrasse 63, 8037 Zürich. Allfällige Auskünfte erteilt die Fachvorsteherin, Telefon (01) 44 43 20.

Der Schulvorstand

## **Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule der Stadt Zürich**

Die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule der Stadt Zürich sucht auf Beginn des Schuljahres 1971/72

### **Lehrerinnen für Nähfächer**

(Fachlehrerinnen oder Arbeitslehrerinnen)  
für obligatorischen und freiwilligen Unterricht in Zürich, je nach Möglichkeit in den einzelnen Fächern oder der ganzen Fächergruppe Kleidermachen, Wäschenähen, Flicker, Werken und Gestalten.

Die Anstellung kann erfolgen

- semesterweise zu je nach Wunsch 3 bis ca. 20 Unterrichtsstunden, oder
- Wahl als Hauptlehrerin mit 25 Pflichtstunden

Ferner sucht die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule für ihre Internate

### **Lehrerinnen für Nähfächer**

für einzelne oder mehrere 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-Wochen-Kurse mit Unterricht in den Fächern Flicker, Werken und Gestalten sowie mit Mithilfe in der Heimleitung.

Voraussetzung: Fachlehrerinnen-Diplom oder Arbeitslehrerinnen-Patent.

Besoldung: gemäss Verordnung.

Anmeldungen: Diese sind raschmöglichst erwünscht an die Direktion der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule der Stadt Zürich, Hönggerstrasse 63, Postfach, 8037 Zürich. Bewerbungsformulare können beim Schulsekretariat, Telefon (01) 44 43 20, bezogen werden. Für allfällige Auskünfte steht die Fachvorsteherin gerne zur Verfügung.

Der Schulvorstand

## Schulamt Winterthur

An der **Berufs- und Frauenfachschule** der Stadt Winterthur ist wegen Rücktritts der bisherigen Inhaberin infolge Berufung an eine andere Schule die Stelle der

### **Vorsteherin**

auf Beginn des Wintersemesters 1971/72, mit Amtsantritt am 1. Oktober 1971, eventuell früher, wieder zu besetzen.

**Aufgabenbereich:** Leitung der Schule, welche folgende Abteilungen umfasst: Gewerbliche Berufsschule — Lehrwerkstätten für Damenschneiderinnen — Vorbereitungsklasse für das Arbeitslehren-Seminar — Berufsschule für Verkaufspersonal — Obligatorische hauswirtschaftliche Fortbildungsschule — Freiwillige Jahreskurse für schulentlassene Mädchen — Kurse für Erwachsene — Elternschule. Vertretung der Schule nach aussen: Verhandlungen mit Behörden und Verbänden.

Unterrichtsverpflichtung 6—8 Wochenstunden.

**Anforderungen:** Initiative Persönlichkeit mit Führungsqualitäten. Geschick im Verkehr mit der Lehrerschaft, mit Jugendlichen und Eltern. Verständnis für die Probleme der verschiedenen Abteilungen der Schule und für Verwaltungsarbeiten. Organisationstalent. Erfolgreiche Lehrtätigkeit. Erwünscht ist ferner Erfahrung in der Leitung einer Schule.

**Anstellung:** Im Rahmen des städtischen Besoldungsreglementes.

**Anmeldung:** Handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf und Bildungsgang, Zeugnisse und Ausweise, Foto) sind bis spätestens 31. März 1971 dem Vorsteher des Schulamtes, Stadtrat F. Schiegg, Mühlestrasse 5, 8400 Winterthur, einzureichen.

Nähere Auskunft über die Obliegenheiten erteilt gerne die Vorsteherin der Berufs- und Frauenfachschule, Telefon (052) 22 62 53, Tösstalstrasse 20, 8400 Winterthur.

Schulamt Winterthur

## **Schule Kilchberg**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 sind an unserer Schule folgende Stellen neu zu besetzen:

### **3 Lehrstellen an der Mittelstufe**

#### **1 Lehrstelle an der Sekundarschule**

(mathem.-naturwissenschaftl. Richtung)

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet; der Beitritt zur Gemeindepensionskasse ist obligatorisch.

Bewerber(innen), die gerne in einer aufgeschlossenen Seegemeinde mit einem kameradschaftlichen Lehrerteam tätig sein möchten, sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. F. Hodler, Bergstrasse 11, 8802 Kilchberg, einzureichen.

Die Schulpflege

## **Primarschulgemeinde Rümlang**

Auf Beginn des Schuljahres 1971/72 suchen wir

**eine Sprachheillehrerin oder**

**eine Lehrerin für Legasthenie-Unterricht**

(10—15 Wochenstunden)

für die Zeit vom 1. April bis 9. Oktober 1971.

Bewerberinnen werden eingeladen, sich mit dem Vizepräsidenten unserer Schulpflege, Herrn Dr. Bruno Nüesch, Bärenbohl, 8153 Rümlang, in Verbindung zu setzen.

Die Primarschulpflege

## **Schulamt der Stadt Zürich**

An der **Gewerbeschule der Stadt Zürich**, Baugewerbliche Abteilung, ist auf Beginn des Wintersemesters 1971/72, eventuell Sommersemester 1972, mit Amtsantritt am 25. Oktober 1971, bzw. 17. April 1972, eine

### **Hauptamtliche Lehrstelle für allgemeinbildenden Unterricht**

an Handwerker- und Zeichnerklassen zu besetzen.

Unterrichtsfächer: Deutsch, Geschäftskunde (Korrespondenz, Rechtskunde, Buchführung), Allgemeines Rechnen, Staats- und Wirtschaftskunde.

Anforderungen: Abgeschlossene Ausbildung als Gewerbelehrer, Sekundar- oder Mittelschullehrer, eventuell andere gleichartige Ausbildung. Freude am Umgang mit Jugendlichen, pädagogisches Geschick, lebendiges Interesse für baugewerbliche Berufe.

Anstellung: Im Rahmen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung. Mit der Anstellung ist die Verpflichtung zum Besuch von Methodik- und Weiterbildungskursen verbunden.

Anmeldung: Die handgeschriebene Bewerbung ist unter Beilage eines Lebenslaufes, einer Foto sowie Kopien von Abschlusszeugnissen und Ausweisen über Ausbildung und Praxis mit der Anschrift «Lehrstelle BG Gewerbeschule» bis 31. März 1971 dem Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen.

Auskunft erteilt der Vorsteher der Baugewerblichen Abteilung, F. Zbinden, Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich, Telefon (01) 44 71 21, intern 220.

Der Schulvorstand